

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Weiberfastnacht auf dem Rathausplatz – für Stimmung sorgten die „Stephinnen“ aus Bergneustadt, der 11er Rat aus Belmicke und die Sparkassen- und Rathausfrauen

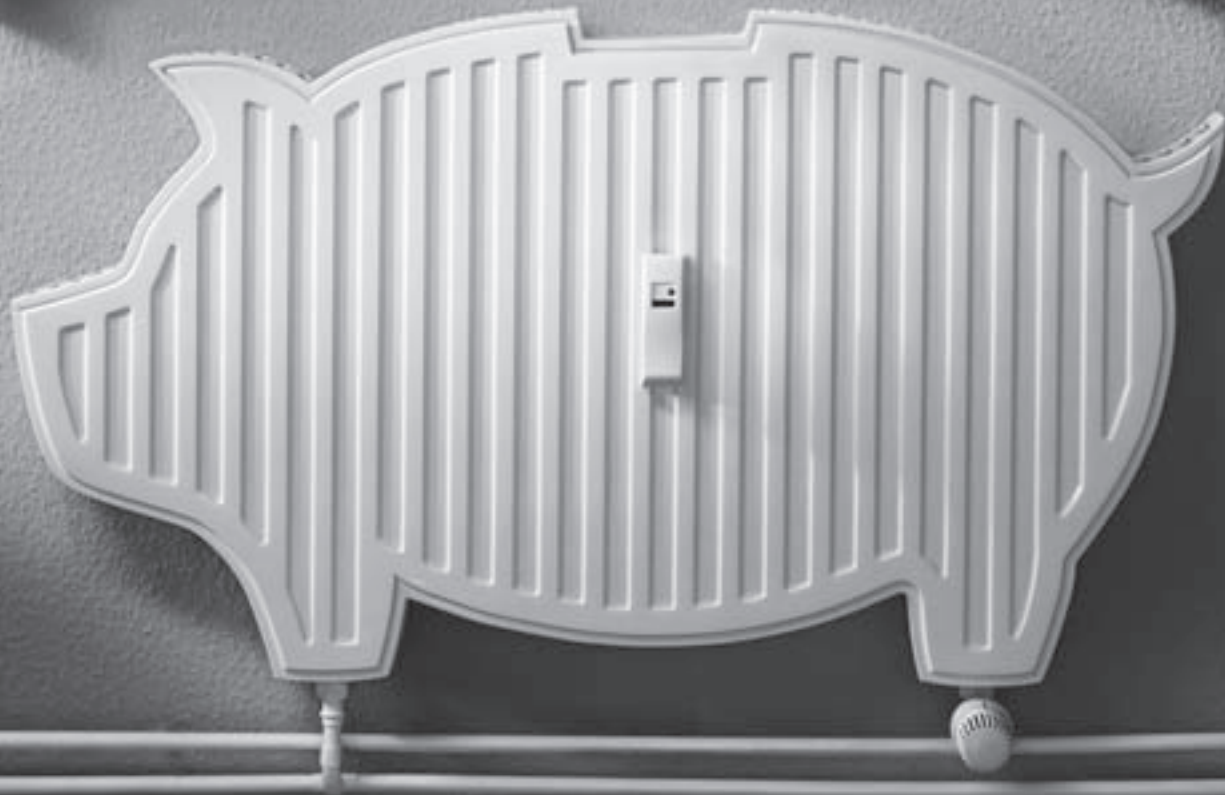
Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 693, 09/03/11



SPAREN &
KLIMA SCHÜTZEN

www.sparkasse-gm.de



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.



Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Senken Sie Ihre Energiekosten – zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefordertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr Informationen erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen oder im Internet unter www.sparkasse-gm.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.**



Auf dem Gelände des ehemaligen Bonhoeffer-Heimes an der Versöhnerkirche steht jetzt das Dietrich-Bonhoeffer-Haus - ein Diakonisches Zentrum der Ev. Kirchengemeinde.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 13. April, im Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 17.00 Uhr.

Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Mittwoch, den 6. April, ab 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256.

Rentenberatung

Im Rathaus werden bis auf weiteres Rentenberatungen durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr kostenlos angeboten.

Die nächsten Rentenberatungstermine finden am 11., 18., 25. März sowie 1. und 15. April, von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256, statt.

Anmeldung unter Tel.: 0 22 63/65 90.

Dietrich-Bonhoeffer-Haus wurde feierlich eröffnet

Nach 1 ½ Jahren Bauzeit wurde das Dietrich-Bonhoeffer-Haus an der Versöhnerkirche am 25. Februar offiziell eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Der Neubau bietet Platz für 54 dementiell veränderte Menschen, die in sechs Wohngruppen mit jeweils neun Bewohnern leben werden. Zurzeit wird das neue Haus auch für die Bewohner des Ev. Altenheims in der Altstadt genutzt, da dieses Gebäude umgebaut und auf den neuesten Stand der Pflegeanforderungen gebracht wird. 34 Bewohner sind bereits umgezogen und füllen das Bonhoeffer-Haus seit Anfang Februar mit Leben.

Nach Aussage des Heimleiters Georg Huber ist Ziel der neuen Einrichtung die Gestaltung des letzten Lebensabschnitts in

Würde und unter der besonderen Wertschätzung und Beachtung der individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner auf der Grundlage des christlichen Glaubens und Menschenbildes.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an ältere Menschen aus Bergneustadt und Umgebung, die an einem Demenzsyndrom leiden. Es sind insbesondere Menschen, die aus gesundheitlichen und/oder sozialen Gründen nicht länger im häuslichen Umfeld leben und betreut werden können.

Zu der Eröffnungsfeier am 25. Februar, zu der die Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt und die Trägergesellschaft des Ev. Altenheims geladen hatten, kamen zahlreiche Gäste aus Bergneustadt und der Umgebung. Im Festgottesdienst wurde deutlich, dass es bei der neuen Einrichtung vor allem um Menschen geht – insbesondere die Bewohner, aber auch um die Mitarbeiter und

IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2011

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256,
Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck:
NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach
www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Binner, Kleijung, Dan

Titelbild: Michael Kleijung

**Redaktionschluss für die
nächste Ausgabe:
5. April 2011**



Der Superintendent des Kirchenkreises, Jürgen Knabe, überreicht ein Kreuz als Zeichen der lebendigen Mitte und Ausrichtung des neuen Hauses an Heimleiter Georg Huber und Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Rippel.

nicht zuletzt die Angehörigen und die Ehrenamtlichen. Beim anschließenden gemeinsamen Essen in der Cafeteria und in den Wohngruppen wurde aber auch darauf hingewiesen, dass Begegnungen nötig sind und dass es wichtig ist, dass die Menschen aus dem Wohnumfeld Kontakt aufnehmen und die Möglichkeiten im neuen Haus nutzen.

In den vielen Grußworten wurde die am Menschen orientierte Pflege hervorgehoben und als Maßstab für den Erfolg der Arbeit bezeichnet.

Miteinziehen wird die Diakoniestation Bergneustadt. Ziel des Standorts ist letztlich ein kirchlich diakonisches Zentrum. Mit der Versöhnerkirche, der Kindertagesstätte Kreuz und Quer, der Diakoniestation und dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist die Evangelische Kirchengemeinde Anlaufstelle für ein Miteinander und für Hilfe in den verschiedensten Lebenssituationen.

Nach der offiziellen Schlüsselübergabe für die neue Einrichtung hoffen natürlich alle Beteiligten jetzt auf schönes Frühlingswetter, um die Gestaltung der Umlage voranzutreiben. Denn als besonderes Highlight des Hauses ist neben dem geschützten Terrassenbereich ein Sinnesgarten vorgesehen, der viele therapeutische Perspektiven eröffnet und in dem sich auch die dementen Bewohner frei bewegen können.

Als Ansprechpartner steht der Heimleiter Georg Huber vom Ev. Altenheim unter der Telefonnummer 02261/9 41 40 zur Verfügung.



Öffnungszeiten



Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Montag von 14.00–17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00–14.00 Uhr, Montag von 14.00–18.30 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an **jedem 1. Samstag im Monat von 10.00–12.00 Uhr. Der nächste Termin ist der 2. April 2011.**

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



Offizielle Schlüsselübergabe - Bauleiter Rüdiger Preis überreicht den Schlüssel an Gerhild Gass, die Vorsitzende des Heimbeirates. Im Bild von links: Manuela Hiller, Gerhild Gass, Rüdiger Preis, Heimleiter Georg Huber und Gunter Kraus (Geschäftsführer der Baufirma Centrum-Bau).

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt ist weiterhin Garant für die Vereinsförderung in der Region

Beim Neujahrsempfang der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt begrüßte der Vorstandsvorsitzende Frank Grebe am 22. Februar über 160 Vereinsvertreter, unter ihnen auch die Bürgermeister Gerhard Halbe und Frank Helmenstein sowie Landrat Hagen Jobi, in der Hauptgeschäftsstelle des Kreditinstitutes in Gummersbach am Lindenplatz.

Mit insgesamt 728.000 Euro unterstützte die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt im Jahr 2010 über 230 örtliche Vereine und Institutionen und hat damit ihrer sozialen Verantwortung und dem Slogan „Gut - Von Gummersbach bis Bergneustadt“ einmal mehr Rechnung getragen. Mit ihrem finanziellen Engagement in den Bereichen Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring untermauerte die Sparkasse nachhaltig ihre Position als „Hauptförderer der Lebensqualität in Gummersbach und Bergneustadt“. „Unsere Philosophie besagt, dass wir das Geld,

das wir in Gummersbach und Bergneustadt erwirtschaften, auch in der Region wieder investieren. Aus der Region, für die Region“, gab Frank Grebe das Selbstverständnis der Sparkasse kurz wieder.

Exemplarisch für das Engagement der Sparkasse stellten Dr. Ulrich von Trotha (Ev. Kirchengemeinde Gummersbach) und Torsten Jäger (SV Wiedenest) ihre von der Sparkasse unterstützten Projekte vor. Während der SV Wiedenest gemeinsam mit dem TV Wiedenest-Pernze beim Kunstrasenprojekt der neuen Sportanlage in Pernze mit 12.500 Euro unterstützt wurde, präsentierte die Ev. Kirchengemeinde Gummersbach ihre neuen Kirchenfenster, deren Sanierung ohne die finanzielle Unterstützung der Sparkasse (mit 10.000 Euro) nicht möglich gewesen wäre.

Insgesamt wurden die Förderbeiträge über ein weites Feld verteilt: Neben großen Veranstaltungen, wie dem seit Jahren etablierten Stadtlauf, dem Weltkindertag oder den Open-Air-Konzerten in Bergneustadt und Gummersbach, erfuhren viele Vereine, Organisationen, Schulen und Kindergärten Unterstützungen für verschiedenste Veranstaltungen, Projekte oder Aktionen. So gab es 2010



Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt fördert die Arbeit und Projekte vieler Bergneustädter Vereine. Im Bild von links: Karl-Heinz Opitz (TV Wiedenest-Pernze), Ralf Siepermann (SV Wiedenest), Roland Werkshagen (Schützenverein B'stadt), Frank Grebe u. Markus Vandrey (Sparkasse), Bürgermeister Gerhard Halbe, Torsten Jäger (SV Wiedenest), Burkhard Thieme (Schützenverein B'stadt) u. Andreas Clemens (SV Wiedenest).

besonders Schulprojekte wie „Mut tut gut“ oder „Kein Kind ohne Mahlzeit“ oder die zahlreichen Kunstrasenprojekte in der Region, die von der Sparkasse unterstützt wurden. Und für das Jahr 2011 versprach Frank Grebe dann den Gästen noch: „Fortsetzung folgt“.



In gemütlicher Runde bei einem kleinen Imbiss und mit vielen Gesprächen, ein Dankeschön der Sparkasse an die vielen ehrenamtlich Tätigen, endete der Abend in der Hauptgeschäftsstelle in Gummersbach.

Umbau des Deutschen Ecks und Ausbau der Bahnstraße

Nach dem frühen Wintereinbruch Anfang Dezember wurde mit den Arbeiten am Deutschen Eck im Februar wieder begonnen. Es sind bereits Wasserleitungen am Wasserschieberschacht montiert und Grundstücksanschlüsse am neuen Mischwasserkanal in der Hauptstraße verlegt worden. Zeitgleich wurden Poller, Bänke und Mülleimer in der neugestalteten Innenstadt montiert.

Seit dem 21. Februar ist der Stadtgraben wieder als Einbahnstraße ausgeschildert. Die Zufahrt Richtung Hackenberg erfolgt ab Deutschem Eck über die U3 (Othestraße, Südring, Kölner Straße) und ab Kreisverkehr B 55/Talstraße rechts in die Talstraße und weiter über die fertiggestellte Markstraße. Von Richtung Hackenberg kommend ist die K 23 normal befahrbar.

Bis Ostern wird der Rad-/Gehweg zwischen der neuen Stützmauer an der Kölner Straße und entlang des Stadtgrabens (Seite ehemaliges Kino) hergestellt. Zuvor werden noch Beleuchtungskabel verlegt. Zeitgleich laufen Arbeiten in der Hauptstraße. Diese wird Anfang Mai als Einbahnstraße Richtung Kreisverkehr B 55 wieder geöffnet. Im Bereich des alten Rathauses werden noch Restarbeiten am Rad-/Gehweg ausgeführt.

Nach Ostern wird der Rad-/Gehweg zwischen Wilhelmstraße und Kölner Straße 215 (Friseursalon Jockram) fertiggestellt. Während dieser Bauphase wird auch ein Teil des Innenkreises und der Fahrbahn hergestellt. Diese Arbeiten sollen bis Ende Mai abgeschlossen sein.

Abschließend werden der Rad-/Gehweg zwischen Othestraße und ehemaliger Kaufhalle und das Anschlussstück Richtung Derschlag (Kölner Straße 213 bis 209), die restliche Fahrbahn sowie der Innenkreis fertiggestellt. Danach erfolgt die Beschilderung und Markierung. Im Herbst werden die Grünflächen noch bepflanzt.

Die gesamten Arbeiten werden, sofern möglich, ohne Baustellenampel erfolgen. Es wird nur mit Einbahnregelungen und Umleitungsstrecken gearbeitet. Ab Juni wird auch die Zufahrt zum Deutschen Eck aus Richtung Derschlag kommend (gilt nicht für Anliegerverkehr) für einige Wochen gesperrt. Die Um-



Der Kreisverkehr „Deutsches Eck“ und der Umbau der Bahnstraße sind die beiden Großbaustellen der Innenstadt in den nächsten Monaten.

leitung erfolgt dann über die bekannte Umleitungsstrecke der ehemaligen Bahntrasse hinter dem TOOM-Markt zur Othestraße.

Das Bauende ist für August/September 2011 vorgesehen. Die B 55 bleibt bis dahin zwischen Kreisverkehr B 55/Talstraße und Deutschem Eck noch Einbahnstraße. Der Gesamtausbau der B 55 von Dörspestraße bis Freibad ist dann nach einer Bauzeit von neun Jahren beendet.

Ab Juni wird parallel mit dem **Ausbau der Bahnstraße** hinter der Sparkasse begonnen. Der Ausbau erfolgt vom Krawinkel-II-

Gebäude bis kurz vor den noch zu bauenden Kreisverkehrsplatz Othestraße/Bahnstraße (geplant 2012). Entlang der Straße werden etliche Schrägparkplätze angelegt. Auch im Bereich der jetzigen Einmündung auf die Othestraße werden Parkplätze entstehen und ein Standort für die Glascontainer angelegt.

Weitere Informationen zur Baumaßnahme B 55 und Bahnstraße werden in den nächsten Amtsblättern folgen. Außerdem sind ständig aktuelle Berichte unter „www.bergneustadt.de“ nachzulesen.

Alle Schulen sind saniert

Im März 2011 ist es geschafft: Nach dreijähriger Bau- und Sanierungsphase sind nun alle sieben Schulen der Stadt Bergneustadt in einem guten baulichen Zustand. Die Mängel in den vier Grundschulen, dem Gymnasium und der Realschule sind bis auf letzte Reste abgestellt und die Hauptschule ist in einem Neubau untergebracht, nachdem das alte und völlig marode Schulgebäude abgerissen werden musste.

Für gute Lernbedingungen der Kinder hat die Stadt insgesamt 27 Millionen Euro investiert und dabei nicht nur die dringendsten Probleme in einigen Gebäuden beseitigt, sondern für alle Schülerinnen und Schüler ein gutes Lernumfeld geschaffen. Außer der Stadt Bergneustadt kann dies bundesweit übrigens nur noch der Landkreis Offenbach von sich behaupten.

Aber nicht nur die Bausubstanz wurde verbessert; auch die Ausstattung mit modernen Medien und Lehrmitteln kam nicht zu kurz – auch dank einiger hunderttausend Euro aus dem „Konjunkturpaket II“.

Neben den Schulgebäuden hat die Stadt mit ihrem privaten Partner, der Firma SKE aus

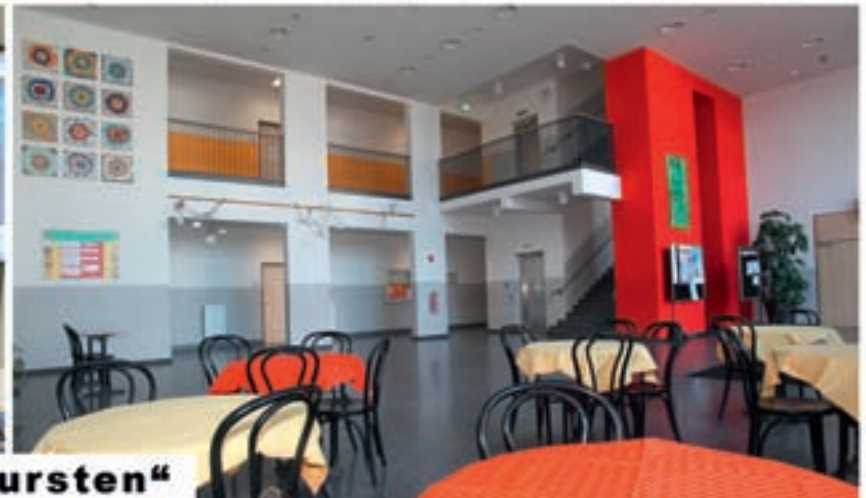
Mannheim, auch die Sporthallen saniert und die Aulen des Wüllenweber-Gymnasiums und der Realschule sehr ansprechend gestaltet sowie die vorhandene Technik ersetzt und verbessert. Bei den Sanierungsarbeiten wurde großer Wert auf Maßnahmen zur Energieeinsparung gelegt: Die gesamten Fassaden der meisten Gebäude sind nun mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen, das den Energieverbrauch der Stadt in Zukunft massiv senken wird. Die Firma SKE garantiert der Stadt eine Energieeinsparung von mindestens 25 % pro Jahr – das sind etwa 2 Millionen Kilowattstunden. Außerdem wurden die Heizungsanlagen des Wüllenweber-Gymnasiums und der Realschule auf die Beheizung mit Holzhackschnitzeln umgestellt. Damit trägt die Stadt auch zu einer Verbesserung der Klimabilanz bei.

Die Firma SKE hat nun die Aufgabe, die Schulen bis zum Jahresende 2032 zu betreiben und gleichzeitig in einem guten baulichen Zustand zu erhalten. Schülerinnen und Schüler finden somit jetzt und in Zukunft in Bergneustadt gute äußere Bedingungen für ihre Schulausbildung vor. **Die Fotodokumentation auf den folgenden Seiten vermittelt Ihnen einen kleinen Eindruck über die neue Schullandschaft.**

**Die Gemeinschafts- und Katholische
Grundschule „Auf dem Bursten“**



Realschule



Hauptschule „Auf dem Bursten“



Wüllenweber-Gymnasium



Grundschule Hackenberg



Grundschule Wiedenest



**komplett
anziehend**
Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 / 23 03 36 • Fax 0 22 61 / 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de

Christliches Trauerhaus • Bestattungen
eterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfingst • Bestatter
Kreuzstraße 1 • 51702 Bergneustadt
0 22 61 / 5 46 45 02



SCHÖLER
PIANOHAUS

E-Pianos, Klaviere, Flügel und Zubehör
und nahezu alle anderen Instrumente,
großes Notensortiment, Notenversand
Mietkauf, Finanzierungen ab 0%



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Pianohaus SCHÖLER • Eichenstraße 24 • 51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61 / 4 43 98 • Fax 0 22 61 / 4 74 76
e-mail: info@schoeler-pianohaus.de • www.schoeler-pianohaus.de

STUFFIS.
Wir machen
Ihre Werbung flott!

Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFIS
Werbung & Marketing

STUFFIS Werbung & Marketing | Stentenbergr. 35
51702 Bergneustadt | Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86
E-Mail kontakt@stuffis.de | Internet www.stuffis.de

**Schimmel,
feuchte Wände?**
TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

Baufinanzierung: persönlich und individuell auf Ihre Möglichkeiten abgestimmt!

Immobilienfinanzierung
Kredite für Renovierung und Sanierung
Kleinkredite zu günstigen Zinssätzen



Öffentliche Mittel
Umschuldung

In Zusammenarbeit mit ortsansässigen Banken und Ämtern. Ich erarbeite Ihnen das beste und günstigste Konzept für Ihre Finanzierung.

Ihr Finanzdienstleister Jens-Holger Pütz, Am Grafweg 2, 51702 Bergneustadt
Telefon: 02261-45651, Handy: 0163-2619105.

Beratung, Bearbeitung und Begleitung Ihrer Finanzierung!

Die heimische Wirtschaft profitierte stark vom PPP-Projekt Schulen der Stadt Bergneustadt

Bürgermeister Gerhard Halbe konnte sich noch gut an die Vorbehalte des örtlichen Handwerks gegenüber dem PPP-Projekt Schulen der Stadt Bergneustadt in der Startphase erinnern. „Viele Betriebsinhaber und auch die Handwerkskammer hatten die Befürchtung, dass bei einem solch großen Bau- und Sanierungsvorhaben die meisten Aufträge an große auswärtige Firmen gehen.“, blickte der Bergneustädter Bürgermeister auf die Stimmung zu Beginn des Jahres 2008 zurück.

Die Angst war unbegründet, wie die Auswertung der erteilten Aufträge zeigt. Tatsächlich ist gerade das Handwerk in Bergneustadt ein großer Gewinner des Projekts, mit dem die Stadt Bergneustadt alle ihre sieben Schulen vollständig saniert und auch in den technischen Unterrichtsmöglichkeiten verbessert hat.

Mehr als 9,1 Millionen Euro oder gut 41% der erteilten Bauaufträge sind in der Bauphase während der Jahre 2008 bis 2010 in Bergneustadt geblieben. Der Erste Beigeordnete und PPP-Projektleiter Thorsten Falk zog den Vergleich zum Konjunkturpaket der Bundesregierung: „Während wir aus dem Konjunkturpaket II rund 2,4 Millionen Euro für Investitionen erhalten haben, die jedoch auch an auswärtige Firmen gegangen sind, haben die PPP-Investitionen der Stadt einen weitaus größeren Effekt für die hiesige Wirtschaft. PPP ist also quasi ein ‚Konjunkturpaket zwei plus‘.“

In den PPP-Verträgen hatten sich die Stadt und ihr privater Partner, die SKE Facility Management GmbH das Ziel gesetzt, möglichst viele Aufträge an leistungsstarke Unternehmen aus der Region zu vergeben. Während die Stadt damit die Stärkung des Wirtschaftsraums Bergneustadt / Oberberg bezweckte, hat SKE großes Interesse an der Einbeziehung leistungsstarker Handwerker, die im Schadens- oder Servicefall schnell vor Ort sind.

Seitens der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land wurde über sehr gute Eindrücke der beteiligten Handwerksbetriebe von dem PPP-Projekt in Bergneustadt berichtet. „Die Betriebe sind mit der Ausschreibung, Abwicklung und termingerechten Bezahlung der Aufträge durch die Firma SKE hoch zufrieden“, so Marcus Otto, stellvertretender Hauptgeschäftsführer. Für ihn war auch die gemeinsame Informationsveranstaltung von Stadt, Kreishandwerkerschaft und SKE für die regionalen Handwerksbetriebe zu Beginn des Projekts im März 2008 ein wichtiges Signal: „Da haben die Unternehmen gemerkt, dass die Stadt und SKE wirklich auf sie setzen“.

Der Bürgermeister ist mit dem Ergebnis ebenfalls sehr zufrieden: „Damit haben sich unsere Erwartungen an eine mittelstandsfreundliche und ortsnahe Vergabepraxis der Firma SKE voll erfüllt. Für die heimische Wirtschaft ist unser PPP-Projekt ein Glücksfall. Und sie wird auch weiter profitieren, weil SKE für die Betriebsleistungen bis zum Jahr 2032 weiterhin auf die hiesigen Unternehmen setzt“, betonte Gerhard Halbe.

Neuer Flyer stellt Bergneustadts Schulen vor

Unter diesem Motto stellten der Verein Bergneustadtmarketing und die Stadtver-



So macht Schule Spaß - auch die Kinder freuen sich über die moderne Schullandschaft in Bergneustadt, die im neuen Flyer „Schulen“ vorgestellt wird.

waltung der Öffentlichkeit Ende Januar einen farbenfrohen gelben Schulflyer vor, der bereits in der letzten Ausgabe von „Bergneustadt im Blick“ als vierendeilige Beilage mit abgedruckt worden ist. Der neue Flyer unterstreicht einmal mehr, dass die Bergneustädter Schulen die besten Voraussetzungen für eine gute Lernatmosphäre, für einen Unterricht mit modernen Hilfsmitteln, für Sport im angemessenen Umfeld und für Mittagessen in neuen Räumen bieten, kurz: für einen hohen Lernerfolg!

Auf ansprechend gestalteten Seiten stellen sich alle Bergneustädter Schulen in Text und Bild vor und vermitteln so einen hervorragenden Überblick über die einzelnen Schulangebote vor Ort.

Anlass der Veröffentlichung des kostenlosen Flyers ist der Abschluss fast aller Arbeiten des herausragenden Private Public Partnership (PPP-)Projektes der Stadt Bergneustadt in Zusammenarbeit mit der beauftragten Firma SKE Facility Management GmbH. Die Gebäude aller sieben Schulen wurden saniert, außerdem ist viel Inventar erneuert worden. Zusätzlich hat die Stadt in moderne technische Einrichtungen sowie neue naturwissenschaftliche Räume investiert. Auch ökologische Aspekte wurden durch Einsatz von erneuerbaren Energien in Form von Fotovoltaikanlagen und Holzhackschnitzelheizungen nachhaltig berücksichtigt. Die Firma SKE garantiert als Betreiber den Erhalt dieser hohen Standards bis zum Jahr 2032.

Der Flyer ist in enger Zusammenarbeit mit den sieben Schulleiterinnen und Schulleitern entstanden, die gern die Gelegenheit ergriffen haben, die Schulen auch inhaltlich vorzustellen. Ziel ist es, dass die Schulen in Bergneustadt an erster Stelle stehen, wenn Eltern die nächste Schulwahl treffen. Schülern, Lehrern und Schulleitungen wurden aufgrund der Baumaßnahmen in den letzten zwei bis drei Jahren viel Verständnis, Geduld und zusätzliche Arbeit abverlangt. Das Ergebnis aber ist sehens- und erlebenswert. Die Bergneustädter können darauf richtig stolz sein und die neuen Schülerjahrgänge werden sich freuen.

Angeregt und umgesetzt wurde das Faltblatt von Dr. Walter Kahnis, Mitglied des Vereins Bergneustadtmarketing und Claudia Adolfs von der Stadtverwaltung. Damit ergänzt es die bisherigen sechs Flyer der Serie des Ver-

eins. Finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt nicht nur vom Verein Bergneustadtmarketing, sondern auch von dem Partner im PPP-Projekt, der Firma SKE.

Alle Flyer der Serie sind im Rathaus kostenlos erhältlich und können zudem auf der städtischen Homepage unter www.stadt-bergneustadt.de abgerufen werden.

Bürgerbefragung zur Lebenssituation in Bergneustadt

Die demografische Entwicklung wird unsere Gesellschaft dauerhaft und nachhaltig verändern. Das bedeutet auch für Bergneustadt sinkende Einwohnerzahlen bei gleichzeitig steigendem Durchschnittsalter. Zudem ändert sich die kulturelle Zusammensetzung der Bevölkerung und damit auch die des Zusammenlebens an sich.

Die fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe Demografie des Rates möchte mögliche Handlungsfelder ermitteln und hat daher einen Fragebogen zu den Themen Wohnumfeld, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildung, Familie, Kultur und Freizeit sowie Senioren und Pflege entworfen. Der Fragebogen umfasst vier Seiten und ist durch einfaches Ja/Nein-Ankreuzverfahren mit geringem Zeitaufwand zu beantworten.

Die Verteilung der Fragebögen erfolgte Ende Februar an alle Haushalte in Bergneustadt und läuft noch bis Ende März. Die Antwortbögen können in den meisten Stadtteilen an zentralen Stellen, die im Fragebogen aufgeführt sind, abgegeben werden.

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten erfolgt nach den strengen Vorgaben des Datenschutzrechtes. Die Angaben werden nur für den Zweck der Bürgerbefragung verwendet. Es werden keinerlei Einzelangaben aus dieser Befragung an Dritte weitergegeben.

Die Daten werden in anonymisierter Form ausgewertet.

Zweck der Befragung ist die Versorgung des Rates und der Verwaltung mit aktuellen Informationen über die Lebenssituation der Bürger/innen und ihrer Einschätzung zur Angebotsstruktur im Stadtgebiet. Ohne eine bürgerschaftliche Beteiligung kann eine auf gemeinsamen Interessen beruhende Aufgabenbewältigung nur schwer erfolgen. Da-

her bietet diese Umfrage den Bergneustädtern die Möglichkeit zur Mitwirkung und Mitgestaltung der zukünftigen Entwicklung.

Am Ende dieses Prozesses werden Handlungsempfehlungen für Rat, dessen Gremien und Verwaltung entstehen, die wiederum konkrete Umsetzungsmaßnahmen beschließen können.

Finanziert wird diese Aktion über den Verein BergneuStadtmarketing und Spenden der politischen Parteien. Zusätzlich kann der Fragebogen auf der städtischen Homepage abgerufen werden.

Es besteht auch die Möglichkeit der freiwilligen Teilnahme der Befragten an einem Gewinnspiel. Hierfür habe Unternehmen aus Bergneustadt einige Preise gestiftet.

Haushalt einmal nicht „trocken“, sondern humorvoll – das präsentierten Sebastian und Robert Kämke dem Stadtrat, der Verwaltung und den Besuchern der Ratssitzung.



Anschließend schilderten die Ratsfraktionen in den Etatreden ihre Sicht der städtischen Finanzlage.

Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden bei der Verabschiedung des Haushalts 2011 in der Sitzung des Stadtrates am 16. Februar – es handelt sich in Abstimmung mit den Fraktionen um verkürzte Ausgaben, die die wesentlichen Inhalte wiedergeben. Die laut Impressum des Amtsblattes bestehende Verantwortlichkeit des Bürgermeisters für den Inhalt bezieht sich nicht auf die Haushaltsreden der Fraktionen.

Fraktionsvorsitzender Reinhard Schulte für die CDU-Fraktion:

Liebe Mitbürger,

anstatt hier die Haushaltsrede im Original vorzustellen, möchte ich Ihnen die wesentlichen Aussagen und die Position der CDU zur Resolution erläutern:

Bergneustadt gibt erneut bei rund 43 Mio. Euro Ausgaben und 34 Mio. Euro Einnahmen 25 % mehr aus als es einnimmt und das wird auf Jahre so bleiben. An den von der Stadt zu verantwortenden Posten gibt es keine Kritikpunkte. Das letzte Geld haben wir für die Sanierung der Schulen ausgegeben, der Rest sind laufende Posten zur Aufrechterhaltung des Stadtbetriebes.

Die Ursachen des alljährlichen Defizits liegen darin, dass vor allem im Sozialbereich vom Bund und z. T. auch vom Land Gesetze erlassen wurden, die die Kommunen umzusetzen haben. Die prozentuale Beteiligung des Bundes an den Kosten ist permanent gesunken, während die absoluten Kosten in die Höhe schnellen. Bergneustadt bedient diese Ansprüche nicht selbst, sondern über

den Kreis, der die Grundsicherung, die Wiedereingliederungshilfen etc. auszahlt und sich das Geld dafür von den Kommunen über die Kreisumlage zurückholt. Die immense Kreisumlage ist damit in erster Linie auf Pflichtaufgaben zurückzuführen, die der Kreis für die Kommunen übernimmt.

Die Einnahmen Bergneustadts bestehen aus den örtlichen Steuern, den Gebühren und den Zuweisungen des Landes, mit denen das Land einen Teil der Gesamtsteuereinnahmen an die Kommunen nach bestimmten Verteilungsschlüsseln, die vom GFG geregelt werden, weiterleitet. Das Land seinerseits erhält das Geld z. B. für die Soziallasten vom Bund und leitet es über die Schlüsselzuweisungen an die Kommunen weiter.

Ende 2010 hat die rot-grüne Landesregierung 300 Mio. Euro als Soforthilfe an die Kommunen ausgezahlt, davon flossen 261.000 Euro nach Bergneustadt. Im Entwurf für das GFG 2011 sind die Verteilungsschlüssel drastisch geändert worden, so dass Großstädte 148 Mio. Euro mehr und kreisangehörige Kommunen 133 Mio. Euro weniger erhalten. Dies kostet Bergneustadt über 800.000 Euro!

Außerdem wird die Abwassergebührenhilfe für Bergneustadt um 39.000 Euro gesenkt, diese müssen die Bürger jetzt über die Abwassergebühren jährlich zusätzlich zahlen.

Wohlgemerkt, über die Verteilung des zu knappen Geldes zwischen den Kommunen lässt sich das strukturelle Defizit nicht ausgleichen, das kann nur der Bund. Aber der Versuch, auf Kosten des ländlichen Raumes die Stammwählerschaft in den SPD Hochburgen zu bedienen ist ungerecht.

Aus diesem Grund haben wir wie 2007 eine gemeinsame Resolution verfasst, die diese



Haushalt 2011 beschlossen

Am 16. Februar hat der Rat der Stadt Bergneustadt nach Vorberatungen in den Fachausschüssen die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2011 einschließlich der investiven Maßnahmen und dem Stellenplan verabschiedet. Der Fehlbetrag im Ergebnisplan beträgt 9.191.831 Euro und hat sich damit seit der Einbringung am 12. Januar noch einmal um ca. 800.000 Euro erhöht. Die weitere Verschlechterung der Haushaltszahlen resultiert aus Veränderungen im Finanzausgleich, unter anderem die Verringerung der Schlüsselzuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen um 610.000 Euro und die weitere Erhöhung der Kreisumlage mit 232.000 Euro. Die Defizite der Finanzplanungsperiode von 2012 bis 2014 liegen zwischen 8 und 8,5 Mio. Euro. Ende diesen, spätestens aber im nächsten Jahr, wird somit ein kompletter Eigenkapitalverzehr der Stadt eingetreten sein.

(Details zum Haushalt können dem Bericht im „Bergneustadt im Blick“ vom 27. Januar 2011, Folge 692, entnommen werden.)

Ob's Galgenhumor war, wer weiß es, die CDU-Fraktion hatte in Abstimmung mit dem Bürgermeister den Bergneustädter Prinz der diesjährigen Karnevalssaison zur Sitzung eingeladen. Prinz Sebastian I. aus dem Hause Kämke in Pernze nahm zur allgemeinen Erheiterung mit Bruder Robert das leere „Stadtsäckel“ aufs Korn. Die beiden jungen Künstler erhielten für ihren musikalischen Beitrag kräftigen Applaus.



beiden Ursachen der Verschuldung (Bundesbeteiligung und Verteilung der Mittel durch das Land) angreift. Dieses Mal hat die SPD jedoch die Resolution auf den Kreis erweitert. Sicherlich, Bergneustadt muss seit 9 Jahren alle Ausgaben genehmigen lassen und hat daher schon lange alle Sparmöglichkeiten ausgeschöpft, während der Kreis die Ausgaben an die Kommunen weitergibt, er geht in diesem Jahr zum ersten Mal in die Genehmigungspflicht. Daher sind hier mit Sicherheit noch Sparpotentiale zu heben, das sehen wir als CDU Bergneustadt genau wie andere Parteien auch. Aber genauso wenig wie Bergneustadt mit seinen Einsparungen, z. B. durch früheres Ausschalten der Straßenlaternen, den Haushalt sanieren kann, genauso wenig kann das der Kreis. Aus diesem Grunde darf der Kreis nicht als Verursacher der Finanzmisere betrachtet werden. Wohl aber ist ein Aufruf an alle staatlichen Ebenen sinnvoll, an sich die gleichen Anforderungen zu stellen, wie Bergneustadt das schon seit Jahren tut.

Was bleibt für Bergneustadt?

In Rat und Verwaltung sehen wir als CDU in der nahen Zukunft folgende Aufgaben: Vermarktung Lingesten, Sanierung Hackenberg, Breitbandversorgung, Allenradweg, Innenstadtgestaltung: Einzelhandelskonzept, Berücksichtigung der Senioren, durchsetzungsfähiges Ordnungsamt, Treffpunkte für Jugendliche, Sicherung der Schullandschaft, Werben für Bergneustadt.

Wir ernten, was wir die letzten Jahre gesät haben, jetzt muss es auch angenommen und gesichert werden: Schulen, Geschäfte, Sportplätze, Freibad, Bücherei, das alles müssen Sie als Bürger auch nutzen, dann ist mir um Bergneustadt nicht bange.

Wir zählen auf Sie!

Fraktionsvorsitzender Stefan Retzer für die SPD-Fraktion:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bergneustadt, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

die SPD-Fraktion dankt allen in der Verwaltung für die sorgfältige Erstellung des Haushaltsplanentwurfs, insbesondere dem Kämmerer, Herrn Pickhardt, und seinen Mitarbeitern und allen Produktverantwortlichen.

Der Etatentwurf enthält wieder eine Reihe von Ansätzen für das laufende Jahr 2011.

Die einzelnen Daten und Fakten wurden hinreichend in den Medien, im Internet und den Fachausschüssen im Detail dargestellt und beraten und sind im Internet nachzulesen.

Heute wissen wir noch nicht, was von den Haushaltsansätzen durch die Aufsichtsbehörden von Kreis oder Bezirk (Köln) genehmigt wird.

Bereits in den letzten Jahren wurden wir auf eine harte Geduldsprobe gestellt und konnten unsere Planungen erst Ende des zweiten Halbjahres 2010 umsetzen, nach dem diese durch die Aufsichtsbehörden (Kreis, Bezirksregierung) genehmigt wurden.

Die Stadt Bergneustadt ist immer mehr abhängig von Entscheidungen und Regelungen von Bund, Land und Kreis. Wir können uns hier vor Ort noch so sehr zur Decke strecken, wir treten auf der Stelle.

In der Haushaltsrede haben wir dieses Problem weiter verdeutlicht.

Während sich die einen mit herausragenden Projekten (Schlössern, Museen, Personal-



stellen für besondere Aufgaben) und Ausweitung von wohlwollenden Gaben an die Bürger öffentlich schmücken, leiden die Städte an einem chronischen Geldmangel.

Was oben beschlossen wird, sollen wir vor Ort überwiegend mit eigenen Einnahmen finanzieren und daneben auch noch das Personal stellen.

Ein Kreis darf sich laut Anordnung der Bezirksregierung nicht verschulden, einer Stadt ist dies erlaubt und wird von dieser verlangt.

Es wird auf die Kommunen umgeschichtet und im letzten Glied der Kette kann man sich nicht wehren.

Nach den neuen Regeln der Kommunalfinanzen (NKF) wird dieses Jahr bereits das bestehende Buchvermögen an Immobilien, Straßen, Wald und Forst und sonstigen Vermögensgegenständen aufgebraucht sein.

Dies erfüllt die Voraussetzungen einer Insolvenz!!

Die Stadt funktioniert nur noch mit Dispokrediten (Kassenkredit) der Banken, um die von den Aufsichtsbehörden verordneten Aufgaben zu erfüllen.

Was für eine Aussicht für die Zukunft, mit derzeit weiteren 8 - 9 Mio. Euro Verschuldung pro Jahr!!

Kredite und gesetzlich verordnete Ausgaben werden noch über Generationen zurück zu zahlen sein, die Zukunft stark belasten und die Entscheidungsfreiheit in unserer Stadt weiter einschränken.

Die SPD Bergneustadt und die zugehörige Fraktion bemühen sich ständig im Dialog mit anderen Parteien und Fraktionen und der Verwaltung das Erforderliche zu tun, um auch unter diesen schlechten Bedingungen noch etwas zu bewegen.

Besser eine gute B 55 und Schulwege in Bergneustadt als teure Prachtstraßen, Museen und Theater in Köln oder Düsseldorf.

In der Vergangenheit sind in Bergneustadt viele Fehler und Versäumnisse gemacht worden, die kurzfristig nicht berichtigt werden können.

Bei der Bereitstellung von Industrie-, Gewerbe, Einzel- und Wohnbauflächen rächen sich heute die Fehler der Vergangenheit. Wir holen heute das nach, was andere Städte schon längst erledigt haben. Anmerkung: denen geht es aber finanziell auch nicht besser.

Wir als SPD fordern:

- Gewerbeflächen und damit neue Möglichkeiten für Arbeitsplätze in Bergneustadt,
- Aktive Wirtschaftsförderung für Industrie,

Gewerbe und Einzelhandel,

- Die Restarbeiten im Straßenbau in der Innenstadt zügig zu Ende zu bringen und das Erreichte auch zu erhalten und zu pflegen,
- Freizeitangebote in unserer Stadt erhalten (Talstraße, Heimatmuseum, Begegnungstätten, Bücherei und andere Angebote),
- Vereinen Sportstätten und Räume zur Verfügung zu stellen und diese in der Arbeit zu unterstützen,
- Kostensenkung oder Stabilisierung von Ausgaben und Gebühren durch Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und anderer Kommunen,
- Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, dies gilt ebenfalls für die Außenorte,
- Eine gute Schullandschaft für eine optimale Ausbildung der Kinder und Jugendlichen,
- Unterstützung und Versorgung der Alten und Bedürftigen am Ort mit einem breiten Angebot; dazu gehören auch Einkaufsmöglichkeiten in Wiedenest (alt ALDI),
- Integration und Dialog zwischen allen Gruppen und Religionsgemeinschaften,
- Unterstützung der Vereine und der ehrenamtlich Tätigen, ohne die unsere Stadt nicht so lebenswert wäre,
- Das die Verwaltung und der Bürgermeister immer ein offenes Ohr für die dringenden Probleme der Bürger haben,
- Eine konstruktive Zusammenarbeit aller im Rat vertretenen Parteien und Ratsmitglieder zum Wohl aller Bürger in unserer Stadt.

Die Zusammenarbeit in der Sache erwarten wir auch weiterhin vom Bürgermeister und der Verwaltung, mit dem Ziel, sich der brennenden Probleme in unserer schönen Stadt anzunehmen.

Wir als SPD sorgen uns um unsere Stadt und ihre Menschen und werden uns weiterhin einsetzen.

Aus politischen Gründen und angesichts der drohenden Überschuldung wäre der Haushalt abzulehnen.

Wir werden dennoch dem Haushaltsentwurf 2011 mehrheitlich zustimmen, nur so können noch Projekte zu Ende geführt werden und wir uns einen geringen Handlungsspielraum erhalten.

Unsere ganze Hoffnung liegt auf einer Gemeindefinanzreform und das endlich die, die kostenträchtige Maßnahmen und Gesetze beschließen, auch die finanziellen Lasten tragen.

Fraktionsvorsitzender Dr. Walter Kahnis für die FDP-Fraktion:

Seit mehr als sechs Jahren beklagen wir mir den anderen Fraktionen in den Haushaltsreden und Resolutionen die Gründe für die finanzielle Talfahrt der Stadt Bergneustadt. Immer wieder haben wir versucht, über die Landtagsfraktionen Einfluss zu nehmen. Erfolglos. Die Hauptgründe für unsere Misere liegen in der völlig unzureichenden Einnahmesituation. Festzustellen ist:

- von allen staatlichen Ebenen wird sträflich gegen das Konnexitätsprinzip verstoßen („wer bestellt, muss bezahlen“),
- obwohl alle Bundes-, Landes- und Kreispolitiker um die Nöte der Kommunen wissen, geschieht nichts,
- vor Wahlen versprechen die Parteien Besserung, heraus kommt oft das Gegenteil wie zuletzt durch Rot/Grün in NRW,
- die miserable Finanzausstattung stranguliert die Selbstverwaltung der Kommunen,
- die Umlagebehörden wie der Kreis verhalten sich in ihrer Ausgabenpolitik nicht angemessen solidarisch.

Rat und Verwaltung haben in großer Einigkeit versucht, gegen zu steuern:

- ein Sparbuch wurde erarbeitet und im Haushaltssicherungskonzept weitgehend umgesetzt,
- in Verträgen mit Sportvereinen wurden die Kosten für die städtischen Anlagen reduziert und für die Zukunft festgeschrieben,
- die großen Umbauten in der Innenstadt und entlang der B 55 wurden ganz überwiegend mit Geldern des Bundes, des Landes, von Privatinvestoren und Privatsponsoren finanziert.

Wie kann es in Bergneustadt unter den Bedingungen des verschärften Nothaushaltsrechtes weitergehen?

- Projekte können nur noch mit Unterstützung von Sponsoren realisiert werden, wofür Einzelpersonen und Fördervereine gewonnen werden müssen,
- zukünftig wird es immer wichtiger, ehrenamtliches und bürgerschaftliches Handeln zu fördern und zu nutzen, wozu es in der Stadt schon viele gute Beispiele gibt,
- wir sollten die positiven Errungenschaften in Bergneustadt nicht grundlos schlecht reden, als Beispiel wird der unpassende offene Brief der SPD genannt.

Die FDP Fraktion stimmt dem Haushalt mit großen Grimmen im Bauch zu, nicht ohne Herrn Pickhardt und seinem Team für die



zuverlässige Arbeit und die geduldige Informationsbereitschaft zu danken.

Fraktionsvorsitzender Axel Krieger für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren!

Vor ziemlich genau vor 10 Jahren hatte ich gesagt, dass Bergneustadt nur eine Chance hat, wenn alle Hand in Hand zusammen arbeiten. Das hat in den letzten Jahren gut funktioniert. Bergneustadt hat also in den letzten Jahren gewonnen: Die Innenstadt wird ansehnlicher, die Schulen sind in bestem Zustand usw.

Dies ist die eine Seite der Bergneustadt-Medaille. Die Andere: das liebe Geld!

Die Erhöhung der Kreisumlage schlägt mir die Sprache. Über die Schlüsselzuweisungen des Landes lässt sich vielleicht noch sprechen. Aber machen wir uns nichts vor: Rot und Grün wird bis jetzt in den großen Städten gewählt. Diese erhalten jetzt höhere Schlüsselzuweisungen. Das ist Politik. Aber man kann noch mal darüber sprechen, vielleicht geht noch was.

Da wären wir bei den Punkten, die man hier sehr wohl angehen könnte und die gegebenenfalls auch finanziell positive Auswirkungen haben:

Da wären als 1. die Schulen zu nennen:

Einer der Kardinalfehler der Vergangenheit war es, keine Gesamtschule in der Stadt zu etablieren. Diese leider ideologisch begründete Entscheidung hat der Stadt großen Schaden zugefügt. Man kann über diese Schulform streiten wie man will; die Eltern jedenfalls stimmen mit den Füßen ab und schicken ihre Kinder nach Derschlag und vor

allem Eckenhagen. Hier sind jetzt klare ergebnisorientierte, fachlich kompetente Arbeitskreise gefragt, die mit Eltern, Verwaltung, Politik und Lehrern Strategien für Bergneustadt entwickeln. Und da müssen unbedingt die ideologischen Scheuklappen fallen.

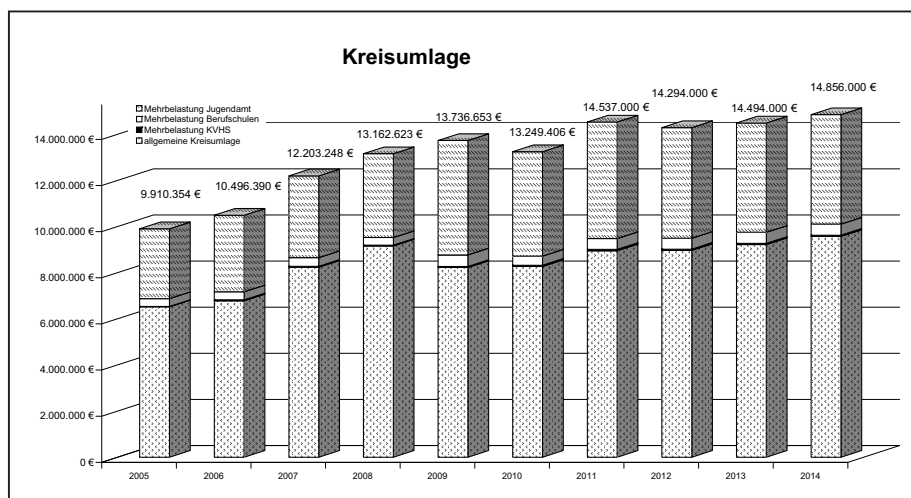
Unseres Erachtens steht vor allem der Lehrer im Mittelpunkt. Ein guter Lehrer, egal in welchem Schulsystem hat auch gute Schüler. Dies ist ein langwieriger, sehr komplexer Prozess. Aber wir können heute gemeinsam damit anfangen, ohne gleich wieder eine neue Sau durchs Dorf zu scheuchen und den Lehrern neue Formulare unterzubeln. Vieles ist Ländersache, aber niemand verbietet uns, hier und jetzt inhaltlich die Schulen zu verbessern.

2. Viele Gäste Bergneustadts wundern sich über so viel Rücksichtslosigkeit der motorisierten Verkehrsteilnehmer. Raserei, Parken auf Rad- und Gehwegen etc. Beispielsweise an der B55 leben viele Menschen, die lebenswert wohnen möchten. Es könnten mehr sein, wenn der Kfz-Verkehr regelkonform ablaufen würde. Natürlich wäre auch ein Bahnanschluss sehr zu wünschen. Die Neugestaltung der Innenstadt ist unseres Erachtens immer noch zu stark auf den Kfz-Verkehr ausgerichtet und zu wenig auf die schwachen Verkehrsteilnehmer. Was spricht gegen Tempo 30 oder 40 in der Innenstadt?

3. Umweltschutz und Naturschutz werden nach unserem Eindruck immer noch als lästige Pflicht angesehen. In den letzten Jahren sind im Zentrum unzählige größere Bäume der Säge zum Opfer gefallen. Dazu die hässlichen Discounter-Parkplätze, wenn man da nur an den herrlichen Reitplatz denkt, auf dem sich jetzt der Lidl-Parkplatz befindet. Das sind Wunden im Stadtbild, die wir uns wirklich nicht mehr leisten können. Die jährliche Giftspritze an den kleinen Grünflächen entlang der B55. Was soll das? Energetisch sinnvolle Maßnahmen (z. B. Gebäudesanierung), machen auch ökonomisch Sinn. Dass PPP-Verfahren und die Firma SKE haben uns das eindrucksvoll bewiesen. Wir sind erst am Anfang. Aber Immerhin.

4. Die Arbeitsgruppe Demographie wird in Kürze einen Fragebogen an alle Haushalte verschicken, der Fragen zu Bergneustadt unterschiedlichster Art beinhaltet. Auf den Rücklauf dürfen wir gespannt sein. An dieser Stelle gilt unser Dank an die Arbeitsgruppe.

Wir sind froh, dass es gelungen ist, den Jugendstadtrat wieder zu etablieren. Die Lösungen beim Freibad und der Bücherei finden ebenfalls unsere Zustimmung.



Darüber hinaus möchten wir uns für die ausgezeichnete Arbeit des Vereins Kinder Kunst und Kultur und dem Team der Begegnungsstätte Hackenberg bedanken, deren Arbeit gar nicht mit Geld zu bezahlen ist, aber viel Geld einspart.

Defizite gibt es im Bereich des Ordnungsamtes (z. B. Kontrollen beim Verkauf von alkoholischen Getränken an Kinder und Jugendliche, Einhaltung des Rauchverbotes - wo ist da im Übrigen das Jugendamt?). Auf den sogenannten Trödelmärkten gibt es fast nur noch Neuware, darüber „freuen“ sich ganz besonders die Bergneustädter Einzelhändler. Aber dies sind ja Dinge, die der Bürgermeister angehen wird, so dass man vielleicht im nächsten Jahr genauer darauf eingehen kann.

Dies ist der letzte Haushalt, den unser Kämmerer Rolf Pickhardt eingebracht hat. Für seine vergangene Herkulesarbeit möchten wir uns im Namen des Ortsverbandes und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von ganzem Herzen bedanken.

Eine kleine Anmerkung zum Schluss:

Im Gästebuch des Schauspielhauses hat vor einigen Monaten ein Jazz-Quartett, bestehend aus Musikern aus ganz Deutschland notiert:

„Das Beste an Köln ist die Nähe zu Bergneustadt“ - Möge dies in einigen Jahren nicht nur im Gästebuch des Theaters stehen, sondern überall.

In diesem Sinne und im Sinne der Resolution der Fraktionen im Rat, stimmt Bündnis 90/Die Grünen dem Haushalt zu.

Fraktionsvorsitzender Jens-Holger Pütz für die UWG/FWG-Fraktion:

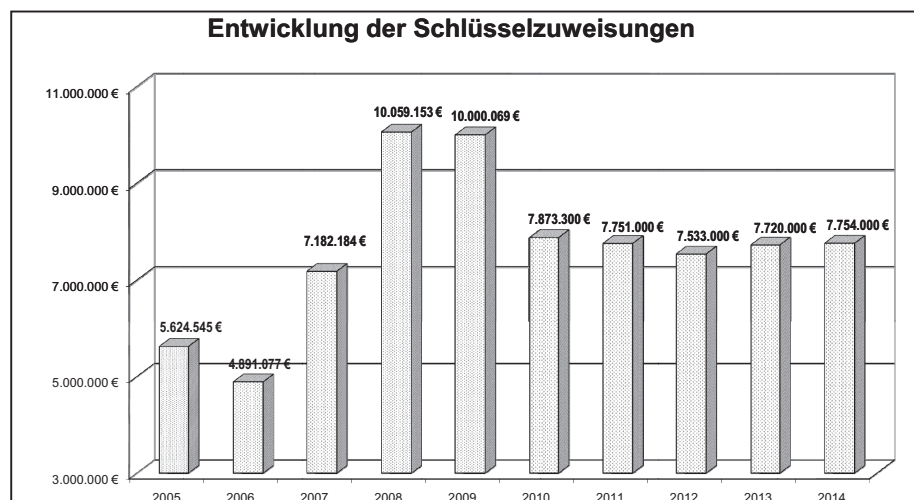
Die Lage für die Kommunen wird von Jahr zu Jahr dramatischer, um nicht zu sagen auswegloser. Um sich selbst zu entlasten, belegen Bund und Land die Kommunen mit immer weiteren Aufgaben und Lasten, ohne das für eine ausreichende Finanzausstattung gesorgt wird. Die Belastungen werden immer größer. Dies kann man auch als Raub der Selbstverwaltungsrechte unserer Stadt durch zu wenig finanzielle Zuwendungen bezeichnen. Unser Finanzierungssystem ist krank und bedarf dringender Reformen. Der Bund wälzt die Probleme aufs Land ab und das Land auf die Kommunen, wo alle Probleme abgeladen werden. Das ist in höchstem Maße unfair und widerspricht allen guten Sitten und Gepflogenheiten. Dies ist ein Anschlag auf unsere Demokratie. Die Bürger hätten in ihrer eigenen Stadt nichts mehr zu sagen.

Hier einige wichtige Punkte:

Freibad: Hier müssen wir als Rat und Verwaltung schnellstens Handeln und alles Erdenkliche unternehmen um dem Förderverein zu helfen, das Geplante doch auf den Weg zu bringen. Es wäre dramatisch und nicht wieder gut zu machen, falls das Projekt „Sanierung Freibad“ auf der Zielgeraden noch scheitern würde.

Innenstadt: Die Bauarbeiten gehen gut voran. Der Innenstadtbereich nimmt immer mehr an Form an.

Schule und Bildung: Im Bereich Schule und Bildung hat Bergneustadt einen großen Sprung nach vorne gemacht und ist sehr gut aufgestellt. Da durch den demographischen Wandel in den nächsten Jahren immer weniger Schüler zur Schule gehen werden, sollten von der Politik Voraussetzungen geschaffen werden, durch weniger Schüler pro Klas-



se zu einem besseren Lernniveau zu kommen. Ständig über immer neue Schulformen zu diskutieren mag interessant sein, aber es ist nicht immer förderlich.

Jugendamt: Ein unbeschreiblich großer Punkt in unserem Haushalt sind die Kosten für das Jugendamt in Höhe von 5,051 Millionen EUR, eine Steigerung von 0,5051 Millionen EUR gegenüber 2010. Die Höhe erscheint doch mehr als fragwürdig zu sein. Hier muss nachgehakt werden, wo die Gelder bleiben.

Förderverein Kinder, Kunst und Kultur: Er macht hervorragende Arbeit im Bereich Kinder und Jugendliche und leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration. Hier müssen wir in Zukunft dafür Sorge tragen, dass die Arbeit kontinuierlich unterstützt wird und fortgeführt werden kann. Dementsprechend müssen schon bald die Weichen für einen reibungslosen Übergang beim Personal geschaffen werden. Im Haushalt muss in Zukunft ein Betrag für Personal- und Sachkosten eingestellt werden. Einen Antrag genau dazu haben wir zunächst einmal auf Wunsch der Verwaltung zurückgezogen um in Kürze in Gespräche über dieses Thema einzutreten. Bisher wird der städtische Jugendtreff Krawinkelsaal vom Förderkreis finanziert. Der Förderkreis unterstützt die offene Kinder- und Jugendeinrichtung in der Begegnungsstätte Krawinkelsaal mit personellen Kräften (Personalkosten für Sozialarbeiter, Auszubildenden, Praktikanten, Honorarkräfte) und mit Sachmitteln in erheblichem Umfang. Dies kann für den Förderkreis sicherlich nicht verpflichtend sein. Die Stadt muss ebenfalls einen finanziellen Beitrag leisten, denn momentan fördert die Stadt nicht so wie es sein müsste.

Kinder und Jugendliche: Wir werden dem Jugendstadtrat alle mögliche Unterstützung zukommen lassen. Er leistet eine tolle Arbeit. Die Kinder- und Jugendlichen müssen auf der Homepage der Stadt Bergneustadt vernünftig repräsentiert sein – dies ist momentan nicht so. Warum gibt es unter dem Bereich Kinder & Jugend auf der Homepage keine Eintragungen? Ist dies der Stellenwert, den Kinder und Jugendliche bei uns haben? Dies muss schnellstens geändert werden!!!

In Zukunft wird das ehrenamtliche Engagement noch wichtiger werden um überhaupt noch Projekte auf den Weg zu bringen.

Wir als UWG/FWG-Fraktion lehnen den Haushalt ab! Das die Mehrheit dies nicht macht, mag zum Teil an „übergeordneten parteipolitischen Interessen“ liegen.

Trotz allem sollten wir eines nicht tun, wir

sollten nicht kampflos aufgeben, sondern wir müssen für unsere Bürger und unser Bergneustadt kämpfen, denn eines Tages wird der Zeitpunkt kommen, wo wieder ein Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist. Wir wünschen unserem Bürgermeister und seinem Team für die Zukunft viel Erfolg und bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit.

Die vollständigen Stellungnahmen der Fraktionen, die zu Beginn der Ratssitzung am 16. Februar verlesen wurden, sind unter der Internetadresse www.bergneustadt.de – Bereich Politik/Fraktionen – abrufbar.

Um die ganze Ohnmacht gegenüber den Haushaltszwängen und vor allem der unzureichenden Finanzausstattung der Kommunen Ausdruck zu verleihen, hat der Stadtrat nach den Haushaltsbeschlüssen eine Resolution verabschiedet, die alle staatlichen Ebenen auffordert, für eine gerechte, zuverlässige und zukunftsweisende Gemeindefinanzierung zu sorgen und eigene Sparpotentiale auszuschöpfen, um auch zukünftig Demokratie und Selbstbestimmung in den Städten zu wahren und nicht die Zukunft des Staates zu gefährden.

Der Resolutionstext ist ebenfalls unter der vorgenannten Internetadresse abgelegt.

„Die Tafel“ – Lebensmittelausgabe in Bergneustadt

Seit über einem Jahr gibt es nun die „Tafel“ in Bergneustadt. Derzeit findet jeden Donnerstag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr in den Stephanus-Stuben neben der Kath. Kirche eine Lebensmittelausgabe statt. Christine Krukow aus Bergneustadt gehört seit Beginn zum Team und erläuterte der Redaktion von „Bergneustadt im Blick“ (BiB) die derzeitige Situation der Tafel.

BiB: Wie genau läuft die Lebensmittelausgabe ab?

Christine Krukow: Da wir leider noch keine eigenen Räume und somit auch keine Lagermöglichkeiten haben, bekommen wir derzeit die Lebensmittel von der Tafel Gummersbach. Mittwochnachmittags fahren zwei unserer Mitarbeiter nach Gummersbach und helfen dort beim Sortieren und Packen der Lebensmittel. Am Donnerstagmorgen werden diese dann von zwei weiteren Mitarbeitern nach Bergneustadt geholt. Wir erleben sehr viel Entgegenkommen der Bergneustädter Bürger und Geschäfte. Einmal, was die Spenden



König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Mit Krankheitskosten Steuern sparen – Nachweispflichten werden erleichtert

Medikamente, Kuren, Brillen, Heilpraktikerhonorare und alternative sowie zusätzliche Behandlungsangebote können hohe Kosten verursachen. Diese werden aber nur teilweise von den gesetzlichen und privaten Krankenkassen erstattet. Krankheitskosten können aber als „außergewöhnliche Belastungen“ die Einkommensteuer mindern. Voraussetzung ist, dass die Aufwendungen zwangsläufig entstehen, notwendig und angemessen sind. Es müssen größere Aufwendungen getätigt werden als von anderen, die in vergleichbaren Einkommens-, Vermögens- und familiären Verhältnissen leben. Erforderlich ist, dass die Aufwendungen getätigt werden, um eine Krankheit zu heilen oder zu lindern – präventive Maßnahmen sind nicht begünstigt.

Amtsärztliches Attest ist nicht mehr erforderlich

Bisher war es insbesondere bei Kuren, psychotherapeutischer Behandlung, Legastheniebehandlung mit auswärtiger Unterbringung, medizinischen Hilfsmitteln, die auch im täglichen Leben einsetzbar sind, sowie bei wissenschaftlich nicht anerkannten Methoden erforderlich, die medizinische Indikation der Behandlung durch ein vor Behandlungsbeginn eingeholtes amtsärztliches Gutachten oder Attest der Krankenkasse nachzuweisen. Kürzlich hat der Bundesfinanzhof in mehreren Fällen entschieden, dass auch ein später geführter Nachweis ausreicht und neben einem amtsärztlichen Attest andere Beweismittel geeignet sein können. Oftmals wird auch ein anderer Mediziner die erforderliche Sachkunde und Neutralität besitzen, um die medizinische Indikation von Behandlungsmaßnahmen objektiv und sachkundig zu beurteilen. Ein Privatgutachten des behandelnden Arztes ist allerdings weiterhin nicht geeignet, die Zwangsläufigkeit der Behandlung oder des Hilfsmittels nachzuweisen.

Kosten für eine immunbiologische Krebsabwehrtherapie werden anerkannt

Krankheitskosten für alternative Behandlungen wurden bisher nur dann als außergewöhnliche Belastung anerkannt, wenn die Therapie für die Heilung oder Linderung nachweislich notwendig ist und eine andere Behandlung nicht oder kaum Erfolg versprechend erscheint. Die Bundesfinanzrichter haben auch diese enge Sichtweise aufgegeben. Therapiekosten können auch abgezogen werden, wenn eine Erkrankung mit einer nur noch begrenzten Lebenserwartung besteht, die nicht mehr auf eine kurative Behandlung anspricht und der Erkrankte sich für eine aus schulmedizinischer oder naturheilkundlicher Sicht nicht anerkannte Heilmethode entscheidet.

Krankheitskosten mindern die Steuerbelastung

Krankheitskosten führen allerdings nur insoweit zu einer steuerlichen Ermäßigung als sie die zumutbare Eigenbelastung übersteigen. Die Höhe der zumutbaren Eigenbelastung ist abhängig vom Einkommen, dem Familienstand und der Zahl der Kinder.

Tipp

Zukünftig werden Krankheitskosten in vielen Fällen in größerem Umfang abziehbar sein. Falls das Finanzamt Aufwendungen für alternative Therapien oder wegen fehlender Nachweise nicht als außergewöhnliche Belastungen anerkennt, sollte unter Bezugnahme auf die geänderte Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes Einspruch eingelegt werden. Sprechen Sie uns an! Wir sind Ihnen gern dabei behilflich.

betrifft, sowohl die Geldspenden, als auch Lebensmittel von Toom, Lidl, Netto und REWE. Die Fa. Opel Ley stellt uns beispielsweise kostenlos jede Woche einen Lieferwagen für den Transport der Lebensmittel zur Verfügung und verschiedene Bäckereien überlassen uns Brot und Teilchen vom Vortag.

Die ersten Kunden stehen schon kurz nach 9.00 Uhr vor der Eingangstür, wenn drinnen noch alles im Aufbau ist. Um 10.00 Uhr ist es dann so weit: Die Lebensmittel stehen bereit, der Kaffee ist gekocht und die Kasse geöffnet. Für 1,00 Euro erhalten unsere Kunden eine Ausgabe-Nummer. Bis diese aufgerufen wird, können sie sich im Café aufhalten. Bei der Erst-Anmeldung stellen wir einen anonymisierten Tafelausweis mit Registrier-Nummer und Anzahl der Familienmitglieder aus. Anhand dieser Schlüssel-Zahl können die Mitarbeiter in der Ausgabe erkennen, für wie viele Familienangehörige die Kunden einkaufen dürfen.

BiB: Wer kann in den Genuss des Angebotes kommen und wie wird die Tafel bisher angenommen?

Christine Krukow: Berechtigt bei der Tafel einzukaufen sind Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung und Asylbewerber. Unsere Kunden kommen natürlich überwiegend aus Bergneustadt, aber auch einige aus Gummersbach, dem Reichshof, Wiehl und bis vor kurzem auch aus Marienheide. Das Alter der Antragsteller liegt in allen Altersklassen zwischen 17 und 80 Jahren. Mittlerweile haben wir 233 Bedarfsgemeinschaften registriert. Hinter dieser Zahl stehen 466 Personen - 303 Erwachsene und 163 Kinder und Jugendliche. Tage, an denen wir keine neuen Kunden registrieren, sind eher die Ausnahme.

BiB: Wie sind die Erfahrungen hinsichtlich Gesprächen und Kontakten zu den Besuchern der Tafel?

Christine Krukow: Um unseren Kunden die Wartezeit so angenehm wie möglich zu gestalten, richten wir an jeder Lebensmittelausgabe ein Café ein, wo sich alle – gerade in der jetzigen Jahreszeit – erst einmal mit Kaffee oder Tee aufwärmen können und dazu Teilchen oder auch etwas Herzhaftes angeboten bekommen.



Unsere Mitarbeiter/innen im Café sind stets bemüht, eine herzliche und warme Atmosphäre herzustellen mit liebevoll gedeckten Tischen und großer Aufmerksamkeit unseren Kunden gegenüber. Trotz des großen Ansturms behalten sie immer den Überblick.



Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen jede Woche dafür, dass die Lebensmittelausgabe der Tafel in Bergneustadt durchgeführt werden kann.

Sie legen aber auch großen Wert auf persönliche Gespräche mit unseren Gästen. Mit Offenheit, Freundlichkeit, Fragen nach dem Befinden bekommt man schnell einen Zugang zu den Menschen. Diese sind in der Regel auch dafür aufgeschlossen und dankbar, dass sie mal ihr Herz ausschütten und Nächstenliebe erfahren dürfen.

BiB: Wer gehört zum Mitarbeiter-Team und wer steht hinter der gesamten Arbeit?

Christine Krukow: Zurzeit gehören ca. 30 ehrenamtliche Mitarbeiter zu unserem Team: Pensionäre, Selbstständige, Hausfrauen und mittlerweile sind es auch vier oder fünf unserer Kunden, die tatkräftig mitarbeiten. Pro Lebensmittelausgabe sind ca. 15 Mitarbeiter im Einsatz. Die eingeteilten Gruppen wechseln wöchentlich.

Die Tafel in Bergneustadt wurde vor gut einem Jahr ins Leben gerufen. Walter Vöbel, früherer Ordnungsamtsleiter des Oberbergischen Kreises, war es, dem diese Arbeit schon seit vielen Jahren am Herzen lag und der letztendlich die Kirchengemeinden in Bergneustadt an einen Tisch gerufen hat. Zwar sind wir offiziell eine Zweigstelle der Oberbergischen Tafel Gummersbach und sind auch dem dortigen Vorstand unterstellt, jedoch ist die Tafel in Bergneustadt selbstständig und hat einen eigenen Leitungskreis, dem Pastor Dr. Horst Afflerbach, Pfarrer Michael Kalisch, Walter Vöbel, Barbara Bindler, Jakob Kempkes und Birgit Kußmann angehören.

BiB: Welche Ziele hat Tafel im Jahr 2011?

Christine Krukow: Das Jahr 2011 wird sicherlich sehr spannend! Denn dann soll das ehemalige Hotel Hollmann soweit renoviert sein, dass die Tafel dort ihre eigenen Räume beziehen kann. Zwar erst auch nur provisorisch und noch nicht in voller Größe, aber es bedeutet für uns immerhin, dass wir die Lebensmittel kühlen und vor allem lagern können. Dadurch wird der enorme Zeit- und Kraftaufwand, der jetzt durch den Hin- und Rücktransport der Lebensmittel von Gummersbach und zurück (Sachen, die wir nicht verteilt haben, bekommen die Gummersbacher zurück) investiert wird, auf ein Minimum reduziert. Auch das Café muss nicht mehr – wie zurzeit – jeden Donnerstag auf- und wieder abgebaut werden. Ganz besonders freuen wir uns jedoch auf die Küche des ehemaligen Restau-

rants, die es uns ermöglicht, neben der Lebensmittelausgabe auch eine Ausgabe von warmen Mahlzeiten anzubieten.

BiB: Welche Möglichkeiten bestehen für jemanden, der die Arbeit unterstützen möchte?

Christine Krukow: Wenn wir 2011 in der Arbeit in dem Maße wachsen, wie es zur Zeit aussieht, benötigen wir noch zahlreiche Helfer. Das heißt, wir müssen jeden aktuellen Platz zwei- oder dreimal besetzen. Das betrifft die Lebensmittelausgabe, den Cafébetrieb, die Registrierung/ Kasse, Fahrer für den Lieferwagen, Köche und Küchenpersonal. Wir sind jedoch sehr zuversichtlich, dass wir die Mitarbeiterzahl dem fortschreitenden Wachstum der Tafel anpassen können, da wir von allen Interessierten die Kontaktdaten festhalten und zu gegebener Zeit gerne auf diese zurückkommen werden.

BiB: Herzlichen Dank für den Einblick in diese wertvolle Arbeit in unserer Stadt.

Stadtentwicklungskonzept Hackenberg

- Ein Konzept für und mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie öffentlichen und privaten Handlungsakteuren -

Im vergangenen Jahr hat die Stadt Bergneustadt mit Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen und der GeWoSie ein Stadtentwicklungskonzept für den Hackenberg in Auftrag gegeben. Ziel ist es, die Probleme dieses Ortsteils, insbesondere in den Handlungsfeldern „Wohnen und Wohnumfeld“ und „Soziales“, zu analysieren und eine Planungsgrundlage für die Zukunft zu entwerfen.

Hierzu zählen unter anderem Rück-, Umbau sowie Sanierung der Hochhäuser inklusive einer einheitlich und ansprechenden Fassadengestaltung, neue Wohnformen, wie Mehrgenerationenwohnen entlang der Breslauer Straße, Wohnumfeldgestaltung einschließlich Grün- und Freiräumen, Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur mit Geschäften und Treffpunkten und vieles mehr.

In dieser und den nächsten Folgen des Amtsblattes „Bergneustadt im Blick“ werden die Geschichte, die gegenwärtige Situation und die möglichen Zukunfts-



perspektiven des Ortsteiles mit Text- und Bildbeiträgen dargestellt. Die Bearbeitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der GeWoSie, Thomas Funke und dem Planungsbüro für Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen in Köln.

Der erste Teil gibt die geschichtliche Entwicklung bis zur großen Erschließungsphase Ende der 60iger/Anfang der 70iger Jahre des 20. Jahrhunderts wieder.

Hackenberg / Leienbach früher und heute - Teil 1

In der Zeit der Erstbesiedlung zwischen dem 8. und 10. Jahrhundert war die heimische Region ein kaum angetastetes Wald- und Sumpfgebiet. Hier verlief die Grenze zwischen den Sachsen, die nördlich und östlich angesiedelt waren und den im Westen angesiedelten Franken.

In den sächsischen und fränkischen Kerngebieten der Münsterländer Bucht und der Rheinebene hatte sich der Bevölkerungszahl im 7. und 8. Jahrhundert so erhöht, dass Siedler in das Oberbergische vordrangen. Gelenkt wurde die „Landnahme“ von den sächsischen Herzögen und den fränkischen Gaukönigen.

In der von Menschen noch unberührten Natur gab es selbstverständlich keine Verkehrswege. Die Bäche zogen sich in Mäandern durch die Täler und die Natur bestimmte, wie sie nach starkem Regen oder Schneeschmelze verliefen.

Die Talauen waren dadurch landwirtschaftlich nicht nutzbar, als Verkehrsweg ungeeignet und für die Menschen ein Hindernis. Die Siedler suchten sich daher ihren Weg über die überwiegend bewaldeten Höhen und

folgten Wildpfaden auf der Suche nach geeignetem Siedlungsland. Auf den Höhen, wie Hackenberg und Leienbach, gab es bessere Siedlungsmöglichkeiten! Das leicht hangige Gelände seitlich des Leienbaches war für die bäuerliche Nutzung geeignet. Das Quellwasser des Leienbaches, die Sonnenseite und der Schutz des Knollen vor den kalten Nordostwinden waren die Bedingungen, unter denen Einzelhöfe entstanden. Es ist nicht auszuschließen, dass landsuchende „sächsische Siedler“, die im 8. Jahrhundert aus der Münsterländer Bucht kommend in den Aggerraum vorrückten, die günstige Lage des Hochtales erkannten und hier auf dem Hackenberg die erste Siedlung errichteten.

Die Einzelhöfe entstanden in der Regel unterhalb der Quellmulde am Talanfang. Die Talsohle blieb über lange Zeiträume siedlungsleer. Auch auf dem Hackenberg waren die an den Leienbach angrenzenden Flächen bis zu einer Regulierung des Bachlaufes und einer Drainage der angrenzenden Flächen versumpft. Die Flurbezeichnung „Am Uelchen“ gibt auch heute noch Auskunft über den damaligen Zustand. Die Gehöfte mit dem dazugehörigen Ackerland waren vom Wald vollständig umschlossen. Jeder Hof war eine selbstständige Versorgungseinheit. Als Verbindungswege dienten Wildwechsel und Trampelpfade.

Nach Jahrzehnten der Auseinandersetzungen zwischen Franken und Sachsen begann für die Bewohner des Aggerraumes die „fränkische Zeit“, in der sich das frühmittelalterliche Siedlungsbild veränderte. Im Gefolge der Heereszüge Karls des Großen (768 bis 814) kamen „fränkische Siedler“ aus der Kölner Bucht in unser Gebiet. Die nicht bewaldeten Flächen wurden inzwischen von den sächsischen

Siedlern bewirtschaftet. Um Acker- und Weideland zu bekommen, mussten diese fränkischen Siedler den Wald roden. In dieser Zeit entstanden die sogenannten „Rodungshöfe“ vermutlich auch in Baldenberg, Belmicke, Immicke, Hackenberg und Leienbach. Bis zur Jahrtausendwende entwickelt sich in dieser Grenzregion durch die Verzahnung der Siedlungsformen, Sitten, Mundarten und Gebräuche der Sachsen und der Franken eine eigenständige Mischstruktur.

Eindeutige Siedlungsspuren und Funde aus dieser Zeit fehlen. Geschichtsforschern ist es aber gelungen anhand typischer Ortsbezeichnungen und Flurnamen entsprechende Rückschlüsse zu ziehen. Auch die in der Nähe gelegene Fliehbürg lässt darauf schließen, dass bereits vor mehr als tausend Jahren Menschen auf dem Hackenberg lebten. Mit der Unterwerfung der heidnischen Sachsen durch die Franken begann zudem in unserem Raum die Christianisierung. Urkundlich nicht belegt, aber anhand von Unterlagen nachvollziehbar ist, dass der Hackenberger Edelmann Hille und seine Ehefrau Cilla die Wiedenester Kirche gestiftet haben.

Bis in das 18. Jahrhundert gehörten die Bauernschaften bzw. Siedlungen Hackenberg, Leienbach Wald und Sundhelle zur Wiedenester Kirche. Über den, auch heute noch bekannten, Grabweg führte der Weg zur Kirche und zum Friedhof unterhalb des Längsten und den Nistenberg herab nach Wiedenest. Ab dem Jahr 1301 wurde die Kirche für mehr als 400 Jahre auch Pfarrkirche der neugegründeten „Neustadt.“

Die Höfe auf dem Hackenberger Grund gehörten um die Jahrtausendwende neben dem Pernzer und Othener Grund zur Bauernschaft Wiedenest. Der Hackenberger Grund umfasst



Alt - Hackenberg

Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de



PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 0 22 61 / 4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitsdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen



Conrad Peters

Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Telefon: 0 22 61 / 4 85 27
Mobil: 01 75 / 19 07 84 2
E-Mail: Sch.-Peters@web.de



BREMICKER
EBI Elektroinstallationstechnik

Bergneustadt – Gummersbach - Köln

Über 60 Jahre Erfahrung in Energie-, Daten- und Gebäudetechnik!

Besuchen Sie unsere neue, innovative Miele-Ausstellung

Miele PREMIUM-Partner
autorisierter Kundendienst

Kölner Straße 296 * 51702 Bergneustadt

Telefon: 0 22 61 - 9 46-0 / Fax: 4 93 92
www.bremicker.de * email: info@bremicker.de
Montag-Freitag: 8.00 - 17.00 Uhr, Samstag: 8.30-12.00 Uhr

ARMBRÜSTER

Inf. Ludolf Heppes Freude am Sehen



Kölner Straße 257a - 51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 / 4 27 40 - Fax 0 22 61 / 4 27 63
mail@augenoptik-armbruester.de
www.augenoptik-armbruester.de



PRAXIS
für Krankengymnastik und Massage



Christoph Röttger
PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik • Massage
Lymphdrainage • Sportphysiotherapie
Fußpflege • Fitneßstudio

In der Bockmühle 1 - 51702 Bergneustadt-Wiedenest
Tel. (0 22 61) 4 99 12 - Mobil (01 71) 3 73 03 08 - Fax 4 20 47

te die Höfe Hackenberg, Leienbach und Sundhelle und erstreckte sich in einem schmalen Streifen bis hinunter zur Agger. Jede Bauernschaft war außerdem durch je einen „Scheffen“ im Gerichtsbezirk vertreten.

Nachdem im Jahr 1301 die Ritter des Grafen von der Mark vom Hackenberg kommend, unterhalb dieses Berges eine Stadtburg bauten und die Neustadt gründeten, bewohnten in den nachfolgenden Jahrhunderten Menschen den Hackenberg, die mehr schlecht als recht von Ackerbau und Viehzucht lebten, während die Neustadt zu einer wirtschaftlich und kulturell bedeutsamen Stadt heranwuchs. Große Veränderungen gab es bis zum 20. Jahrhundert nicht. Die aus ca. 50 Häusern bestehende Siedlung erlebte erst nach dem 2. Weltkrieg einige Veränderungen. Durch den Bau der beiden Nebenerwerbsiedlungen im Sonnenkamp um 1955 und Anfang der 60iger Jahre auf dem Knollen, erhöhte sich die Zahl der in Hackenberg / Leienbach wohnenden Bevölkerung auf ca. 400 Personen.

Die Infrastruktur bestand aus zwei kleinen Lebensmittelgeschäften, einer Feuerwache, einer Turnhalle, einer Jugendherberge, einen Minigolfplatz und der Gaststätte „Zum Hackenberg“. Für die nachbarschaftliche Unterhaltung sorgte der örtliche Theaterverein „Maiglöckchen“. Berge neustadt war nur über die schlecht ausgebauten Bergstraße und über die sehr steile Verbindung vom Ortskern Hackenberg über die Straße Räschen und den steilen Hackenberger Weg durch die Altstadt zu erreichen. Es bestand nur eine schlechte Busverbindung. Kindergarten, Schule und Arbeitsplatz in Berge neustadt mussten meist zu Fuß oder mit eigenem Fahrzeug erreicht werden.

Unterhalb von Leienbach, an der Straße zwischen der Sperrmauer und Dümmlinghausen, befand sich eine offene Müllkippe. Häufig brannte der Müll. Bei der vorherrschenden Windrichtung aus Westen war die Geruchsbelästigung in Hackenberg erheblich.

Die Wasserversorgung erfolgte für die alten Ortsteile Hackenberg / Leienbach durch die 1907 gegründete Wasserleitungsgenossenschaft Hackenberg - Leienbach. Diese wurde aufgelöst, nachdem die Versorgung nach dem Krieg durch die Stadt Berge neustadt übernommen wurde.

Im Jahr 1875 wurde auf dem Hackenberg eine einklassige Schule eingerichtet. Die Schülerzahl betrug damals 58, stieg 1876 auf 72, schwankte in den folgenden Jahren auf und ab, um dann im Jahr 1925 auf 14 Schüler herabzusinken. Geschlossen wurde die Schule im Jahre 1939 bei einer Schülerzahl von 29. Das bedeutete, dass die Kinder nach Berge neustadt in die Schule mussten.

Dies sind einige Fakten zur Ausgangslage, bevor der Hackenberg Ende der 60er Jahre mit einem umfassenden Planungsprojekt komplett erschlossen und neu bebaut wurde.

- Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe -

„Mut tut gut“- Projekttag in der Grundschule Wiedenest

An der GGS Wiedenest fand in der zweiten Januarhälfte das vom NRW-Ministerium für Innere Sicherheit und Kommunales ausgezeichnete „Mut tut gut“ Präventionstraining statt. Hierbei setzten sich die 199 Schülerinnen und Schüler grundsätzlich mit dem

Auch die Polizei (im Bild Oberkommissar Reinhard Otto) unterstützte das Präventionstraining in der Grundschule Wiedenest.



Neinsagen auseinander: Neinsagen zu Gewalt, Mutproben, Erpressung, „komischen“ Berührungen oder auch Pausenbrot „tauschen“. Spielerisch lernten die Kinder, Konfliktbewältigungsstrategien auszuprobieren. Abgestimmt waren die Trainings auf das Alter der Kinder. Insgesamt gab es 15 Gruppen, die klassen- und jahrgangsübergreifend zusammengesetzt waren. Da diese Gruppenanzahl die Räumlichkeiten der Schule überstieg, wurden Gruppen in das Martin-Luther-Haus der Ev. Kirchengemeinde Wiedenest, in das Gemeindehaus der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde Wiedenest und den Pfarrsaal der Kath. Kirche ausgegliedert.

Die Emanzipatorische Jugendarbeit basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz. Einerseits wurden die Schülerinnen und Schüler durch das Präventionstraining in die Lage versetzt, weder Opfer noch Täter zu werden. Andererseits wurde den Eltern durch einen Elternabend im Vorfeld des Projektes und dem Lehrpersonal durch Projektteilnahme aufgezeigt, wie durch Vorbild, konsequente Intervention und durch Training, die Kinder an Normen und Werte herangeführt werden. Denn diese Normen- und Wertevermittlung ist Grundlage für ein soziales und gewaltfreies Zusammenleben.

Das „Mut tut gut“-Konzept wird durch Experten der Volkshochschule und Kreispolizeibehörde des Oberbergischen Kreises getragen. So kam es am letzten Projekttag auch in einer jeden Gruppe zu einem Besuch durch einen Polizisten. In den Gruppen stellten sie sich und die Arbeit der Polizei vor und ließen sich berichten, was die Kinder im Training gelernt hatten.

In der Abschlussrunde stellten die Trainerinnen und Trainer, die Lehrkräfte und die Vertreter der Polizei fest: Die Projekttag haben zu einer weiteren Optimierung des schon beträchtlichen Miteinanders an der GGS Wiedenest geführt. Und dies zeigt sich auch Tage nach dem Projekt noch. Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft sowie Achtung, Respekt und Unterstützung werden groß geschrieben. Denn eins ist allen Wiedenest Grundschulern klar: „Mut tut gut“!

Grundschule Wiedenest verabschiedet Konrektor

Mit dem letzten Tag im Januar endete die Dienstzeit von Kai Stäpeler an der GGS Wiedenest. Seit dem Sommer 2007 bekleidete er dort das Amt des Konrektors. Mit einem bunten Monatsthema verabschiedete ihn die

Wiedenester Schulgemeinde, bedankte sich für die geleistete Arbeit und wünschte ihm für seine neue Tätigkeit alles erdenklich Gute. Kai Stäpeler bleibt dem Oberbergischen Kreis erhalten und ist nun Schulleiter an der GGS Oberwiehl. Die öffentliche Ausschreibung der Konrektorenstelle an der GGS Wiedenest erfolgte bereits wieder. Die Neubesetzung soll spätestens zum Sommer erfolgen.

Hauptschule Bergneustadt und Firma NORWE in Pernze ziehen Bilanz und starten mit neuen Projekten in das 6. Jahr der Lernpartnerschaft.

Am 3. Februar feierten die Hauptschule und die Firma NORWE mit einem kleinen Empfang das fünfjährige Jubiläum der 1. KURS Partnerschaft zwischen Schule und Firma in Oberberg in der Zentrale der Firma in Pernze. Marlene Weiner, Sprecherin der Unternehmensleitung und geschäftsführende Gesellschafterin der NORWE GmbH zog mit Hauptschulleiter Günter Dürr Bilanz.



Viele Projekte konnten in dieser Partnerschaft zwischen der Hauptschule und NORWE positiv durchgeführt werden. Zum Beispiel wurden Kunstwerke von Schülern und Schülerinnen in einen Kalender eingebunden, der von NORWE an Kunden weltweit verschickt worden ist. Fortlaufend sind Schüler zu den verschiedenen schulischen Praktika und auch im Rahmen von Ferienpraktika bei NORWE, um die neun verschiedenen Ausbildungsberufe näher kennen zu lernen, die in dem Familienunternehmen von zehn qualifizierten Ausbildern vermittelt werden.

Die „Praxisstation“ war bis jetzt ein besonderes Highlight, denn hier können Schüler und Schülerinnen die einzelnen Berufe der

Metallverarbeitung in einer AG direkt in der Schule live erleben. Dazu begleiten Ausbilder und Auszubildende den Unterricht in der Praxisstation und die Schülerinnen und Schüler bekommen den ersten Kontakt mit ihrer möglichen Berufswelt, werden fachmännisch angeleitet und unterstützt. Sozusagen als Vorstufe Richtung Praktikum – zum Beispiel in den Berufen Werkzeugmechaniker/in oder Mechatroniker/in – bietet sich den jungen Menschen hier die Chance, erste echte Praxis-Erfahrungen zu machen um anschließend sicherer ihr persönliches Berufsziel anzusteuern.

In dem nun 6. Jahr der KURS-Aktivitäten werden neue Schwerpunkte gelegt, denn die Analyse von Eignungstests zeigten, dass der Umgang mit Zahlen bei den Jugendlichen sicherer werden muss. So wird es bei Betriebsrundgängen für die Teilnehmer zukünftig etwas zum Kopfrechnen geben und der schnellste und beste Rechner bekommt einen Preis. Es winkt auch immer ein Praktikumsplatz bei einem positiven Test für die Schüler und Schülerinnen ohne dass diese dann noch extra eine Bewerbung schreiben müssen.

Zusätzlich wird es an der Schule in diesem Jahr eine Mathe-Olympiade geben. Der schnellste und sicherste Kopfrechner der Schule soll ermittelt werden und bekommt einen tollen Preis. Zum Jubiläum der Partnerschaft waren drei Lehrerinnen im Praktikum, um alle Ausbildungsberufe von NORWE besser kennen zu lernen.

Ein besonderes Schmankerl gab es zum Schluss des Empfangs: Die Gäste konnten sich über einen kulinarischen Leckerbissen freuen. Die Schülerköche der Neustädter Hauptschule präsentierten den Gästen ihr Siegermenü der Endauscheidung vom 14. Erdgaspokal Landesfinale Nordrhein-Westfalen Ende Januar.

Das Deutsche Museum Bonn zu Gast beim Wüllenweber-Gymnasium

Ungewöhnlichen Besuch hatte das Wüllenweber-Gymnasium Ende Januar. Mit seiner „Experimentierküche“ war das Deutsche Museum aus Bonn angereist um Bergneustädter Schülern Alltagschemie zum Anfassen nahe zu bringen. Neben dem Differenzierungskurs Bio-Chemie und Schülern der Jahrgangsstufe sieben der Schule



Ein zukunftsweisendes Projekt, von dem Schüler und Firma profitieren - die KURS-Lernpartnerschaft zwischen der Hauptschule und der Firma NORWE.

hatte Schulleiter Dr. Jörg Barke auch Haupt- und Realschule eingeladen. Beide Schulen waren mit je einer Schülergruppe zu der ungewöhnlichen Entdeckungsreise in die faszinierende Welt der Chemie angetreten. Begleitet wurden sie von ihren jeweiligen Schulleitern Günter Dürr und Ulrich Bohle.

In den neu ausgestatteten naturwissenschaftlichen Fachräumen des Gymnasiums wurden vier Workshops mit drei verschiedenen Themen angeboten. So konnten Schülerinnen und Schüler auf „chemische“ Spurensuche gehen, um einen Dieb zu überführen. Eine zweite Gruppe befasste sich mit der Chemie von Gummibärchen. Die dritte Gruppe erforschte Wirk- und Inhaltsstoffe von Haarwaschmitteln. Unter der Anleitung von Frau Dr. Bohnen, eine der angereisten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, ging es dabei „ganz nebenbei“ auch um so komplexe Themen wie pH-Abhängigkeit von Farbstoffen, Nachweisreaktionen für Zucker, Salze oder Säuren, Emulsionsvermögen oder Bestimmung von pH-Werten.

Die „Experimentierküche“ ist ein Angebot des Deutschen Museums Bonn, das einerseits in den Räumlichkeiten des Museums sowohl Einzelpersonen als auch Kinder- und Jugendgruppen zur Entdeckung der Alltagschemie einlädt, das andererseits aber auch auf Reisen geht.

Bei den Schülerinnen und Schülern stießen diese Entdeckungstouren auf große Zustimmung. Begeistert wurden ein Klebstoff er-

stellt, Nachweisreaktionen geführt, Geheimbotschaften entziffert und viele andere Experimente durchgeführt.

Gemeinsam mit ihren Schülern waren sich auch die Schulleiter einig: Diese „Reise“ hat sich gelohnt.

Team der Bergneustädter Hauptschule gewinnt Erdgaspokal-Regionalfinale in Düsseldorf

Ihre Menüs führten zum Erfolg: Die Mannschaften der Hauptschule Bergneustadt sowie der Heinrich Heine Schule Düsseldorf kochten sich im Regionalfinale beim 14. Erdgaspokal der Schülerköche am 31. Januar in Düsseldorf zum Erfolg und damit ins Landesfinale Nordrhein-Westfalen. Im zweistündigen Kochwettkampf mit anschließender Präsentation am gedeckten Tisch ließ die Mannschaft aus Bergneustadt als Sieger des Wettbewerbs Düsseldorf als Zweiten und die kulinarische Konkurrenz aus den beiden Essener Schulen hinter sich. Als amtierender Regionalmeister Düsseldorf/Köln treffen die Bergneustädterinnen beim Landesfinale am 11. März in Paderborn auf die besten Schülerköche der Kochregion Münster/Detmold. Dort wird um den Landesmeistertitel und die begehrte Fahrkarte zum Bundesfinale am 23. Mai in Erfurt gekocht.

Die Fachjury vom Verband der Köche



Naturwissenschaften einmal ganz praktisch - die „Experimentierküche“ des Deutschen Museums aus Bonn macht's möglich und regt die Phantasie der Schüler an.

Deutschland, die Paten von AggerEnergie GmbH, Netzwerk Culinaria und E.ON Ruhrgas AG und der stellvertretende Bürgermeister Jörg Haselbach zollten dem talentierten Nachwuchs großes Lob für die kulinarischen Leistungen und das außerunterrichtliche Engagement. Mit reichlich Erfahrung rund ums Kochen und mit professionellen Küchenutensilien von namhaften Firmen als Preis ausgestattet, trat die Mannschaft den Heimweg an.

Der bundesweit einzigartige Nachwuchswettbewerb für Jugendliche der siebten bis zehnten Klassen hat in der aktuellen Wettbewerbsrunde 2010/2011 insgesamt 1.068 Schülerköche aus 13 Bundesländern, davon 76 Teenager aus Nordrhein-Westfalen an Töpfe und Herde gerufen. In rund 130 Veranstaltungen zeigen sie ihr kulinarisches Können.

Das Erfolgsmenü „Köstliches aus der Heimat“ der Schülerinnen Aycan Yildizhan, Tabea Giebeler, Mandy Neumann, Julia Morkel um Betreuungslehrerin Barbara Faulenbach – mit dem Patenunternehmen AggerEnergie GmbH - ist etwas für Genießer: Vorspeise: Knackig knuspriger Dialog – Salat und Ziegenkäse-Burger; Hauptgang: Nudelrunde – Dreierlei gefüllte Nudeln auf Tomatensoße und Joghurt; Dessert: Gipfeltreffen – süße und saure Sahne trifft heimische Kirschen und Schokolade.

Neues Hilfsprojekt im Senegal

Seit 36 Jahren fördern die drei Partnerstädte Châtenay-Malabry (Frankreich), Landsmeer (Holland) und Bergneustadt Hilfsprojekte in afrikanischen Ländern. Die Hilfen sind immer für drei Jahre angelegt und alle drei Jahre schlägt eine Partnerstadt ein neues Projekt vor. Alle Projekte stehen immer unter der Vorgabe „Hilfe zur Selbsthilfe“. In diesen vielen Jahren gab es beispielsweise Aufbauhilfen in Ägypten, Zimbabwe, Mozambik, Marokko, Botswana und Benin.

Für die nächsten drei Jahre koordiniert jetzt Bergneustadt ein Schulprojekt in der Region Guédé im nördlichen Senegal. Da sich auch andere Spender in dieses vom Weltfriedensdienst (WFD) in Berlin getragene Projekt einbringen, kann sich die Hilfe auf ein größeres Gebiet erstrecken, in dem Unterstützung für mehrere Schulen stattfinden wird. Dadurch entsteht nicht Nachbarschaftsneid aufeinander, sondern eher anspornende Konkurrenz. Die Hilfe umfasst den Aufbau und Ausbau von Schulen und Ausbildung in Theorie und Praxis. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei auch Gartenbau, Feld- und Forstwirtschaft, mit dem Ziel, dass sich die Familien dadurch später selbst ernähren können. Wasser ist vorhanden, es muss nur die Bewirtschaftung gelernt und geplant werden.

In Bergneustadt kommt das erforderliche Geld durch Spenden zusammen. Ratsmitglieder und Beschäftigte des Rathauses legen dazu den Grundstock. Die „Kleine Kommission“, bestehend aus Mitgliedern der Ratsparteien, kümmert sich um Vorbereitung und Begleitung der Projekte sowie den finanziellen Beitrag Bergneustadts und bittet um Spenden. Ab einer Spende von 20 Euro gibt es eine Spendenquittung vom Rathaus. „Städtische Mittel wurden nie verwendet und können auch aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht zur Verfügung

Das erfolgreiche Kochteam der Hauptschule mit Betreuern und unterstützenden Fans. Im Bild von links: Stellvertretender Bürgermeister Jörg Haselbach, Vera Zielberg von der AggerEnergie, Aycan Yildizhan, Julia Morkel, Tabea Giebeler, Mandy Neumann und Betreuungslehrerin Barbara Faulenbach.



gestellt werden“, so Erhard Dösseler, der Sprecher der Kleinen Kommission. „Alle Beträge müssen wir sammeln und erbitten“.

Zweimal im Jahr wird Bergneustadt vom WFD über den Einsatz der finanziellen Mittel und die Entwicklung informiert. Diese Informationen gehen dann von Bergneustadt aus auch in die beiden Partnerstädte.

Ulrich Neuenhausen als neuer Leiter von „Forum Wiedenest“ begrüßt

Der bisherige Leiter des Wiedenester Werkes, Dr. Gerd Goldmann, übergab am 29. Januar in Anwesenheit von rund 350 Gästen, unter ihnen auch Bürgermeister Gerhard Halbe, den Leitungsstab an seinen Nachfolger, Ulrich Neuenhausen.

Dr. Goldmann leitete das christliche Werk mit den Arbeitsbereichen Theologische Akademie, Jugend- und Gemeindeforum sowie Weltweite Mission seit 2002 und ging mit Ablauf des vergangenen Jahres in den Ruhestand. Bürgermeister Halbe würdigte die Arbeit von Dr. Goldmann in seinem Grußwort und verlieh ihm die Graf-Eberhard-Medaille der Stadt Bergneustadt. Ulrich Neuenhausen, der neue Chef des Wiedenester Werkes, war von 2002 bis 2010 Leiter der zu Forum Wiedenest gehörenden Biblisch-Theologischen Akademie. Zuvor war der Agraringenieur und Theologe u. a. mehrere Jahre in Pakistan als Entwicklungshelfer tätig.

Ein Hauptpunkt der Veranstaltung war der Vortrag von Prof. Dr. Thomas Schirrmacher, unter anderem Sprecher für Menschenrechte der weltweiten Evangelischen Allianz, zum Thema „Der positive Einfluss des christlichen Glaubens auf die Welt“.

Die Redaktion von „Bergneustadt im Blick“ (BiB) hatte vor kurzem die Möglichkeit, einmal persönlich mit Ulrich Neuenhausen zu sprechen, um die Bergneustädter Bürgerinnen und Bürger über den neuen Leiter einer der größten Bildungseinrichtungen in der Stadt (zurzeit 135 Studierende/50 hauptberufliche und 400 ehrenamtliche Mitarbeiter) und die Arbeit und die Zukunft von „Forum Wiedenest“ zu informieren.

BiB: Viele Bergneustädter interessieren sich bestimmt für den Menschen Ulrich Neuenhausen. Können Sie einige Informationen zu Ihrer Person und Ihren Werdegang geben?

Ulrich Neuenhausen: Ich bin Rheinländer, in Mönchengladbach geboren, verheiratet und habe vier Kinder. Mit meiner Familie lebe ich in der Nachbargemeinde Drolshagen. Ich habe Agrarwirtschaft studiert und war nach einer theologischen Zusatzausbildung an der Bibelschule Wiedenest (1992 – 1996) viereinhalb Jahre als Agraringenieur in einem landwirtschaftlichen Projekt in Pakistan tätig. Nach meiner Rückkehr habe ich Theologie an der Freien Theologischen Akademie in Gießen studiert. Schon während meines Studiums arbeitete ich als Gastlehrer in der Bibelschule Wiedenest. Seit 2002 war ich neben meiner Lehrtätigkeit an der Biblisch-Theologischen Akademie in Wiedenest auch als deren Leiter tätig.

BiB: Wie sind Sie nach Wiedenest gekommen?

Ulrich Neuenhausen: Da das Bergneustädter Werk für seine Tätigkeit in der Entwicklungshilfe bekannt ist, kam ich mit der Bibelschule Wiedenest ins Gespräch, um an einem Entwicklungshilfeprojekt mit zu arbeiten. Die Zeit, in der ich auf das Visum warten musste, nutzte ich für eine theologische Aus-

Stabsübergabe beim „Forum Wiedenest“ - Dr. Gerd Goldmann übergibt die Leitung offiziell an Ulrich Neuenhausen (im Bild von links).



bildung. Deshalb zog ich anschließend mit meiner Familie nach Bergneustadt.

BiB: Dr. Gerd Goldmann, früher Manager in der chemischen Industrie, dann acht Jahre Leiter des Werkes, hat die Bibelschule nicht nur äußerlich in „Forum Wiedenest“ umbenannt, sondern die Einrichtung modernisiert und neu aufgestellt. **Welche Pläne und Ziele bestehen Ihrerseits für „Forum Wiedenest“?**

Ulrich Neuenhausen: Als Gesamtwerk ist Wiedenest gut aufgestellt. Mein Wunsch ist es nun, es weiterzuführen und weiterzuentwickeln.

Da in der heutigen Zeit christliche Werte und der Glaube keine große Rolle mehr in unserer Gesellschaft spielen, müssen die Kirchen den Menschen das Evangelium wieder näherbringen und erklären, was es bedeutet. Unter dem Motto „Gemeinde NEU denken“ möchte Wiedenest hier die Gemeinden massiv unterstützen und ihnen beratend zur Seite stehen.

Wenn man bedenkt, dass in vielen asiatischen, afrikanischen und südamerikanischen Ländern die christlichen Gemeinden sich dynamisch entwickeln und in Deutschland eher stagnieren, ist es eines meiner Anliegen, den christlichen Gemeinden helfend zur Seite zu stehen, damit die vorhandene Stagnation überwunden werden kann.

BiB: Wie ist es um die Finanzlage und die Zukunft eines Werkes bestellt, das ausschließlich von Spenden lebt?

Ulrich Neuenhausen: Zum einen hat das Forum Wiedenest eine Menge Freunde, die sich nicht nur mit Geld, sondern auch mit Ideen für den Fortbestand des Werkes einsetzen, zum anderen laufen aber auch unser Werk in der heutigen Zeit die Kosten davon. Wir möchten nicht in erster Linie Spender, sondern Freunde gewinnen, die Ziele und Anliegen von Forum Wiedenest teilen. Deshalb machen wir unsere Arbeit transparent und zeigen Möglichkeiten auf, wie man sich engagieren kann.

Das Werk hat einen Gesamtetat von jährlich ca. 6,5 Millionen Euro. Darunter entfallen ca. 3,5 Millionen Euro auf die etwa 130 Mitarbeiter, die in 17 Ländern der Welt Hilfe vor Ort leisten, und ca. 3,0 Millionen Euro auf das Zentralwerk in Wiedenest.

BiB: Wie möchten Sie als Leiter des Werkes die Beziehung zur Stadt und den Bergneustädtern pflegen?

Ulrich Neuenhausen: Schon während meiner Zeit als Schulleiter konnte ich Beziehungen zu Bergneustadt aufbauen. So wurde beispielsweise der Verwaltungsvorstand zu einem Gebetstag eingeladen, um gemeinsam für wichtige Anliegen in Bergneustadt zu beten. Zudem versuche ich, wichtige Bergneustädter Veranstaltungen zu besuchen.

Ein großes Anliegen meinerseits ist es aufgrund meiner bisherigen Arbeit jedoch, Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund herzustellen und auch auf diese Menschen zuzugehen. Auch die Bergneustädter möchte ich dazu animieren, diese Kontakte in einer Stadt mit vielen Migranten zu suchen und z. B. einmal eine Moschee zu besuchen.

Darüber hinaus möchte ich für die Bergneustädter im Saal von Forum Wiedenest öffentliche Veranstaltungen, wie z. B. Konzerte, interessante Vorträge oder auch kulturelle Angebote anbieten.

BiB: Haben Sie Ihrerseits einen persönlichen Wunsch an die Bergneustädter?

Start in eine neue Ära beim „Forum Wiedenest“ - Redaktionsleiter Uwe Binner im Gespräch mit Ulrich Neuenhausen.



Ulrich Neuenhausen: Ich würde mich freuen, zukünftig viele Bergneustädter bei uns begrüßen zu können, um sich gegenseitig kennenzulernen.

Es freut mich ganz besonders, wenn ich höre, dass Studierende, die in Bergneustadt leben und wohnen, sich wohl fühlen und von der Nachbarschaft und den Bergneustädtern gut aufgenommen werden. Ich hoffe, dass das gute Verhältnis auch zukünftig bestehen bleibt.

BiB: Wie gestalten Sie Ihre Freizeit? Haben Sie Zeit für Hobbys?

Ulrich Neuenhausen: In meiner Freizeit treibe ich u. a. Sport und bin Trainer einer Volleyballmannschaft. Zu meinen Hobbys zählt auch das Gitarre spielen. Daher nehme ich auch an der Musikschule Bergneustadt Gitarrenunterricht.

BiB: Gibt es etwas in Ihrem Leben, das Sie besonders geprägt hat?

Ulrich Neuenhausen: Ja. Mit 16 Jahren habe ich mich entschieden, gegen viele Vorstellungen meiner Eltern, bewusst als Christ zu leben. Mit dieser Entscheidung wurden alle meine Lebensziele neu aufgestellt und dennoch hat mir diese Entscheidung bisher unheimlich viel Freude gebracht.

BiB: Gibt es ein besonderes Lebensmotto des Ulrich Neuenhausen?

Ulrich Neuenhausen: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit. Seid nicht besorgt um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.“ (aus Matthäus, 6, 33-34)

BiB: Vielen Dank für dieses Gespräch.

Jubiläum in St. Anna auf der Hohen Belmicke

Seit 275 Jahren feiern die Katholischen Christen in St. Anna auf der Hohen Belmicke die heilige Messe. Am 9. Februar 1736 wurde die neu erbaute Kirche mit einem Gottesdienst feierlich eingeweiht. Mit einem feierlichen Gottesdienst startete am Sonntag, 13. Februar, die Belmicker Gemeinde St. Anna in ihr Jubiläumsjahr.

Die Jubiläumspredigt hielt Pfarrer i. R. Norbert Keller aus Castrop Rauxel, der zusammen mit den Drolshagener Pfarrer Markus Leber und Diakon Michael Gruß aus Wiedenest die Hl. Messe in der festlich geschmückten Anna Kirche gestaltete. Die Feier wurde musikalisch vom Musikverein Wegeringhausen und den beiden Kirchenchören der Pfarrgemeinde begleitet.

Zu Beginn der Meßfeier erfolgte ein gro-

ßer Einzug mit Fahnenabordnungen der weltlichen und kirchlichen Vereine des Ortes, einer großen Ministrantenschar und den Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates.

Beim anschließenden Empfang im St. Anna-Heim ließ der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Hans Gerd Menne, in einer Ansprache die wechselvolle und spannende Geschichte der Gemeinde an Hand von einigen markanten Jahreszahlen und deren Begebenheiten Revue passieren.



Eine besondere Ehrung erfuhr die Hausmeisterin a. D. Klara Boost, die vor 55 Jahren zusammen mit ihrem Ehemann Walter ins Anna-Heim eingezogen ist und dort nach Ablauf ihres Vertrages immer noch ehrenamtlich tätig ist.

Reiner Tomasetti stellte danach die Jubiläumsplakette vor, die zum Kauf angeboten wurde und bereits sehr guten Absatz fand. Die Plakette ist gestaltet vom Kölner Künstler Egino Weinert.

Plaketten sind bei Hans Gerd Menne, Belmicke, Tel.: 02763/64 78, zu erwerben.

Dem Auftaktgottesdienst folgen noch weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Am 31. Juli findet zum 275. Mal die Anna-Prozession statt. Für den 11. September ist ein Jubiläumsfeiertag geplant. Am 2. Oktober lädt die Gemeinde zum Pfarrfest ein und begeht dabei gleichzeitig das Erntedankfest. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres findet im Dezember ein Adventskonzert statt. Auskünfte hierzu gibt es ebenfalls bei Hans Gerd Menne.

KINDER, KUNST & KULTUR

O S T E R F E R I E N S P A ß der Stadt Bergneustadt für Kinder vom 18. April bis 30. April 2011

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern,

die Osterferien stehen mal wieder an, und alle überlegen was man da so machen kann.

Oft ist noch schlechtes Wetter, mit Schnee, Hagel und Gewitter. Doch statt nur zu Hause rum zu gammeln, könnt Ihr Euch bei vielen Aktivitäten versammeln. Die Spielekonsole bleibt jetzt aus, denn den Spaß gibt's heute außer Haus.

Vereine, Kirche und auch Stadt, sie alle bieten Veranstaltungen satt. Ob Backen, Malen oder Biker-Pass, melde dich an beim Ferienspaß!

Die Programmhefte werden an alle Kindergärten und Schulen bis zur Klasse 6, ab dem 11. April verteilt. Sie sind aber auch im Kulturbüro, Kölner Straße 262, in der Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2 a und an der Zentrale des Rathauses erhältlich. Für Rückfragen steht Euch Patrick Höller vom Kulturbüro unter Telefon 92054922, oder bei einem Besuch im Jugendtreff Krawinkel, gerne zur Verfügung.

Unser Team wünscht Euch dabei viel Spaß und Freude in den Osterferien.



Meike Krämer
Dipl.-Sozialpädagogin

Tobias Volk
Jugendgruppen-

Tanz-Event des Neustädter Jugendstadtrates mit einem „Popstar“

Die meisten der gut 50 Workshop-Teilnehmer waren ziemlich außer Puste. Fast drei Stunden waren sie auf den Beinen und übten im Neustädter Krawinkel-Saal eine aufwändige Tanz-Choreographie. Dabei hatten die vielen Jugendlichen prominente Unterstützung. Schließlich hatte der Bergneustädter Jugendstadtrat mit Darren Drake Baldrick den Gewinner der Staffel „Popstars on Stage“ von 2007 eingeladen.

Der 28jährige kam besonders bei den vielen talentierten Tänzerinnen bestens an. Mit großem Engagement erlernten sie die vorgegebenen Schritte und Bewegungen des „Popstars“. Genau wie die Teilnehmerinnen aus Bergneustadt und Umgebung fing auch Baldrick ganz klein an. „Ich hatte als Jugendlicher nicht ausreichend Geld, um das Training zu bezahlen. Dafür habe ich zweimal in der Woche die Tanzschule geputzt und hatte dadurch die Möglichkeit, mich weiter zu verbessern“, erinnert sich der gebürtige Philippine zurück. Mittlerweile ist der Wahl-Hannoveraner in Deutschland aus dem Fernsehen bekannt und hat dort eine eigene Tanzschule.

Die Workshop-Teilnehmer in Bergneustadt nahmen die Tipps des Profis dankend an und legten sich mächtig ins Zeug. Wer allerdings selbst durch eine Casting-Show berühmt wurde und mittlerweile Jury-Mitglied in einer solchen ist, der kann kaum auf ein gewisses Casting verzichten. So wählte Baldrick für einen abschließenden Live-Act die zehn besten Tänzerinnen des Workshops aus, die die erlernte Choreographie präsentierten. Zum Ende des Auftritts durften aber alle Teilnehmer noch einmal auf die Bühne und tanzten gemeinsam – bevor sie als Andenken noch ein Autogramm vom „Popstar“ ergatterten und ein Erinnerungsfoto schossen.

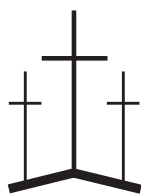
Lions-Club unterstützt soziale Projekte in Bergneustadt

Bereits seit vielen Jahren unterstützt der Lions-Club Gummersbach-Aggertal soziale Projekte in Bergneustadt. Am 9. Februar überreichte der Präsident des Fördervereins der Lions, Utz Walter, mit Ehefrau Inge zwei Spendenschecks an die Stadt Bergneustadt für das Schulprojekt „Kein Kind ohne Mahlzeit“ (1.000 Euro) und an den Förderkreis „Kinder, Kunst & Kultur“ für spezielle Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit (1.000 Euro). Die Schecks nahmen Bürgermeister Gerhard Halbe und Claudia Adolfs sowie Michael Klaka vom Förderkreis entgegen.

Die Mitglieder des Lions-Clubs hatten den Spendenbetrag beim letzten Advents- und Weihnachtsmarkt Ende November im Krawinkel-Saal durch den Verkauf von selbstgebastelten Weihnachtsartikeln, Holzarbeiten, Plätzchen, eingekochten Marmeladen u. v. m. erwirtschaftet. Speziell durch das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder ist es dem Lions-Club immer wieder möglich, die soziale Arbeit in der Stadt zu unterstützen.

(Im Bild von links: Michael Klaka, Claudia Adolfs, Utz Walter, Bürgermeister Gerhard Halbe und Inge Walter)





BRAND BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 022 61/4 18 53

**UELNER
ELEKTRO**

+ Miele

– ein starkes Team –

**Exklusivhändler ·
Autorisierter Kundendienst**

Talstraße 6 51702 Bergneustadt
☎ (02261) 42553 Fax (02261) 470945

Funktechnik Konzelmann



Hifi · Video
Fernsehen
Sat-Anlagen
Autotelefon · Pager
Sprechfunkanlagen
BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schönen
Frühbergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/42654
Fax 02261/44351

Schreibwaren Schmidt

Schreibwaren, Büro-, Schul- und Bastelbedarf

am **02.04.11**
von **10:00 bis 16:00 Uhr**

Schulranzenparty

Grosse Tombola!



im ehemaligen Café Knott,
Kölner Str. 295 gegenüber der Aral-Tankstelle
Tel. 02261 44294 · Kölner Str. 282 · 51702 Bergneustadt

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



STEINMETZBETRIEB
Rölle



MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 022 61/4 59 28
Fax 022 61/47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.
Doerre

Uhrmacher- und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 022 61/4 16 58
www.optik-doerre.de

Bergneustädter Firma PWM unterstützt Aktion „Kein Kind ohne Mahlzeit“

„Für ein wichtiges und gutes Projekt in unserer Stadt“, so Bürgermeister Gerhard Halbe, überreichte Firmenchef Dr. Max Krawinkel am 14. Februar einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro an die Stadt Bergneustadt.

Die Mitarbeiter im Vertrieb der Firma PWM hatten im vergangenen Jahr angeregt, die Weihnachtspräsente an ihre Kunden zu reduzieren, um den Erlös einem karitativen Zweck zur Verfügung zu stellen.

Bei der Geschäftsleitung stieß dieser Vorschlag auf offene Ohren. Da sich das ebenfalls zur Krawinkel-Gruppe gehörende Autohaus Ford Weil bereits mehrfach mit Aktionen für das Projekt „Kein Kind ohne Mahlzeit“ engagiert hatte, war klar, auch die o. g. Summe soll an das Schulprojekt gehen.

63 Kinder profitieren zur Zeit in Neustadts Schulen von Spendengeldern für das Projekt „Kein Kind ohne Mahlzeit“. Von den 2,50 Euro Kosten für ein Mittagessen muss die im Nothaushalt befindliche Stadt 50 Cent als Eigenanteil (insgesamt im Schuljahr 2010/2011 ca. 6.300 Euro) aus Spendengeldern finanzieren, um den Landeszuschuss von einem Euro zu erhalten. Für den verbleibenden Euro kommen die Eltern selber auf.

„Ohne ein solches Engagement, wie bei der Firma Krawinkel, würde heute vieles nicht mehr machbar sein“, bedankte sich der Bürgermeister bei der Scheckübergabe.

In diesem Frühjahr startet das Autohaus Ford Weil erneut eine Reifenwechselaktion, die dem Projekt „Kein Kind ohne Mahlzeit“ zugute kommt.

Handy und Computer - Medienpädagogik in der Johanniter-Kindertagesstätte Ackerstraße

Eine typische Szene in der Johanniter-Kita Ackerstraße auf dem Hackenberg: Die Erzieherin spielt ein Tischspiel mit einigen Kindern und während die Spielfiguren konzentriert gesetzt werden sagt Marian (5): „Du Anja, ich wünsche mir Tipp-Toy zu Weihnachten, denn dann wird Wissen lebendig“. Die drei andern Mitspieler reagieren wie selbstverständlich und tauschen sich darüber aus. Die einzige, die in diesem Moment überhaupt nicht versteht, worum es tatsächlich geht, ist die Erzieherin. Sie muss erst einmal die Kinder fragen und sich von ihnen aufklären lassen.

„Es hat schon etwas besonderes, wenn eine Erzieherin von den Kindern über neue Medien, deren Materialien, Funktionen und pädagogischen Ziele belehrt wird“, sagt Anja Böddecker, die Leiterin der Kindertagesstätte Ackerstraße. Ein Leben ohne diese neuen Medien ist heute kaum vorstellbar – denn Mobiltelefon, Computer und Internet nehmen immer mehr ihren selbstverständlichen Platz in Beruf und Alltag ein. Die meisten pädagogischen Fachkräfte sind in ihrer Kindheit ohne diese Medien aufgewachsen und in zurückliegenden Ausbildungen sind diese ebenfalls kaum Thema gewesen. „Die Eigeninitiative der pädagogischen Fachkräfte ist also eine Voraussetzung, sich mit der Medienpädagogik zu befassen, ebenso eine große Offenheit gegenüber Neuem und die

Erneut überreichte Dr. Max Krawinkel (im Bild links) einen Scheck für das Projekt „Kein Kind ohne Mahlzeit“ an die Stadt Bergneustadt - dieses Mal als Chef der Bergneustädter Firma PWM.



Ausdauer und Bereitschaft, mit der Medienarbeit im Kindergarten zu starten“, meint Anja Böddecker.

In der Johanniter-Kindertagesstätte Ackerstraße geschieht das Auseinandersetzen mit den neuen Medien unter anderem durch das Ausprobieren von CD-Playern, Computern und deren Spielesoftware, durch das Malen am PC, das Aufnehmen von Liedern oder beim Erstellen eines digitalen Bilderbuchs.



„Beim Benutzen der Digitalkamera können die Kinder zum Beispiel ihre Arbeiten, ihre Bau- und Kreativwerke selbst dokumentieren“, berichtet Anja Böddecker. In die Kindertagesstätte Ackerstraße dürfen Medien dafür zu verabredeten Zeitpunkten mitgebracht werden. „Dabei achten wir stets darauf, dass die Kinder durch die Begleitung der Erzieherinnen ihre Medienerfahrungen in einem geschützten Umfeld verarbeiten und nicht sich selbst überlassen werden“, betont die Leiterin.

Die Kindertagesstätte der Johanniter hat zur Zeit noch einige Plätze für Kinder im Alter

von 0 bis 6 Jahren frei. Kontakt und weitere Information gibt es unter Tel.: 02261/9 42 14.

Im Katholischen Kindergarten Don Bosco ist was los - Lerntiger werden Ersthelfer von morgen

Mitte Dezember war es für die Vorschulkinder soweit. Claudia Schmied-Prediger, Mitarbeiterin der Johanniter Unfallhilfe, führte die Ältesten in die Erste-Hilfe-Maßnahmen für Kids ein. Dabei gestaltete sie ihre Einheiten sehr kindgerecht und abwechslungsreich. Nicht nur erzählend vermittelte sie den Kindern, was im Falle einer Verletzung zu tun ist, sondern auch durch Visualisieren, Bewegungsspiele und praktische Übungen. Die Kinder lernten, dass ein Kuscheltier (der Johanniter-Bär) genauso hilfreich sein kann, wie jemandem aufmunternd zuzureden, zu trösten, ein Pflaster oder ein Kühlakku zu reichen. Auch die Lernpuppe Junior lernten die Kinder kennen. An ihm konnten sie beobachten, dass im Falle einer Bewusstlosigkeit eine bestimmte Lagerung notwendig ist. So wurde die stabile Seitenlage ausprobiert. Zur Vertiefung übten die Kinder dann die einzelnen Handgriffe in Partnerübung ein und erhielten die Aufgabe, auch im freien Spiel oder zu Hause mit Papa und Mama weiter kräftig zu üben. Zum Thema Blut, Anreicherung mit Sauerstoff und Störungen gab es ein Bewegungsspiel mit Luftballons, das den Kindern spielerisch die Zusammenhänge vermittelte.

An welchen Stellen im Auto oder im Haus Erste-Hilfe-Material aufbewahrt wird und



Nicht alltäglich - die Kinder im Kath. Kindergarten Don Bosco lernen spielerisch Erste-Hilfe-Maßnahmen.

wie man es erkennt, wurde an beiden Tagen ebenfalls besprochen.

Die Kinder bekamen einen Erste-Hilfe-Koffer und packten ihn aus und wieder ein. Dazu erhielten sie Erläuterungen, wozu was wann benutzt wird. Sie lernten den Notruf abzusetzen und ganz nebenbei vertieften sie die eigene Adresse und Telefonnummer. Bevor es aber eine Urkunde als Erst-Helfer-Diplom gab, mussten noch ein Pflaster, ein Verband und eine Armschlinge angelegt werden.

Die kleinen Lertiger waren sehr wissbegierig, aufmerksam und konzentriert bei der Sache. Sie erhielten alle ihr Diplom und könne nun bei kleineren Verletzungen selbst aktiv werden.

Weitere Informationen zur Einrichtung und zur Arbeit des Kindergartens gibt es unter Tel.: 02261/4 16 98.

TV Wiedenest-Pernze auf ein ereignisreiches Jahr zurück

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des TV Wiedenest-Pernze ließen die Mitglieder anhand von Bildern und Berichten den Bau der neuen Sportanlage in Pernze noch einmal Revue passieren und dankten in diesem Zusammenhang Matthias Lehnem vom Turnverein und Torsten Jäger vom SV Wiedenest für ihren unermüdlichen Einsatz und das erfolgreiche Management während der Bauphase.

Anschließend wurden wie in jedem Jahr die Vereinsmeister geehrt und die Sportabzeichen vergeben. Danach folgten die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Verein. Auf 25 Jahre im Verein können zurückblicken: Marianne Bode, Brigitte Flick, Marita Haas, Heidrun Röttger und Jessica Röttger. Für eine 40jährige Mitgliedschaft wurden Hans-Gert Hirte und Hans-Gerd Lohr und für die 50jährige Vereinstreue Mirjam Ludes geehrt. Zu Ehrenmitgliedern wurden Manfred Engels, Karin Lehnem, Bernhard Lehnem, Inge Lindermann sowie Adelheid Stein ernannt.

Weiterhin berief die Versammlung mit Franz-Josef Koch einen neuen Beisitzer und mit Hans-Gerd Reichler einen neuen Gerätewart. Dieses Amt hatte Herbert Hoffmann jahrelang inne und der Vorsitzende Karl-Heinz Opitz bedankte sich bei ihm für die Zuverlässigkeit und ausgezeichnete Arbeit.

In seinem Jahresbericht verwies der Vorsitzende auf die intensive Arbeit im Kinder- und Jugendbereich des Vereins mit zahlreichen Aktionen und Ausflügen. Zur Zeit sucht der Verein noch eine Übungsleiterin für die Mutter/Kind Gruppe. Ferner gibt es ab sofort eine Walking-Gruppe, die jeden Montag um

15.30 Uhr in der Kreuzstr. 25 startet.

Der TV Kleinwiedenest ehrte Vereinsmitglieder

Anfang Januar fand im Foyer der Sporthalle Auf dem Bursten der Neujahrsempfang des Turnverein Kleinwiedenest statt, bei dem der Vorstand die geladenen Vereinsmitglieder mit einem Sekstrühstück begrüßte. Die erste Vorsitzende Antje Kleine bedankte sich bei Roswitha Jung und Dora Haude, die den Vorstand bei den Vorbereitungen des Empfanges unterstützt hatten.

Stefanie Scheer, die Geschäftsführerin des Vereins, bedankte sich mit einem kleinen Geschenk für die Einsatzbereitschaft und die geleistete Arbeit vor, während und nach den Übungsstunden bei den Trainer, Übungsleitern und Helfern, die im vergangenen Jahr für den Verein tätig waren. Dies waren: Jürgen Bieker, Silke Dohrmann, Heiko Freitag, Ann-Christin Goedermanns, Nadine Helwig, Andreas Irle, Carolin Jaeger, Heike Jaeger, Antje Kleine,



Uwe Kögler, Jasmin Kostrzewa, Marianne Kowalski, Katharina Krause-Bansen, Gert Kritzler, Christina Lupzik, Jasmina Perisic, Tanja Pöschl, Natalie Prott, Angelika Sack, Marcus Scheel, Matthias Scheel, Karin Scheer, Stefanie Scheer, Carsten Schilamow, Elmira Schmidke, Renate Schöenstein, Klaus Schweim, Sarah Seiler, Antje Siller und Katrin Wischnewski.

Des Weiteren wurden für 25jährige Vereinszugehörigkeit Jutta Nierstenhöfer und Christoph Ring mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Ärztin Magret Baumann-Erhardt, die in einigen Übungsstunden ehrenamtlich bei den Teilnehmern einen Gesundheits-Check durchführte,

wurde ebenfalls geehrt.

Das neueste Projekt des Vereins ist eine ehrenamtliche Helfergruppe, die sogenannten „Kleinen Engel“. Ins Leben gerufen wurde die Gruppe durch Karin Scheer. Die ehrenamtlichen Helfer Magdalini Reith, Heide Panier, Inge Hauber und Karin Scheer haben sich bereit erklärt, Vereinsmitglieder in Not zu unterstützen. Vereinsmitgliedern, die erkranken, wird Hilfe durch die „Kleinen Engel“ angeboten. Einkauf von Lebensmitteln, Putzarbeiten im Haushalt oder Fahrten zum Arzt werden auf Anfrage von den Ehrenamtlichen übernommen. Das Projekt ist derzeit noch im Aufbau, aber schon jetzt wird die Hilfe in Anspruch genommen und die Zahl der „Kleinen Engel“ steigt stetig.

TV Kleinwiedenest trauert um Inge Bitzinger

Am 6. Februar verstarb im Alter von 76 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit die Bergneustädterin Inge Bitzinger. Die bis zuletzt aktive Sportlerin trat bereits Anfang der 50iger Jahre in den Turnverein Kleinwiedenest ein und vertrat diesen bei unzähligen Leichtathletikwettkämpfen.

Noch unter ihrem Mädchennamen Stahl nahm sie bereits im September 1951 am Aggerbergsportfest in Eckenhausen teil und siegte im Leichtathletik-Dreikampf. Bei Vereinsmeisterschaften, Verbandsturnfesten, Stadtmeisterschaften, Landes- oder Deutschen Turnfesten war sie stets vertreten. Die Höhepunkte waren dabei sicherlich die Teilnahme an den Deutschen Turnfesten: zum ersten Mal 1958 in München.

Für ihre Verdienste um den Turnverein wurde sie im Februar 2002 zum Ehrenmitglied ernannt. In den Jahren zuvor verlieh man ihr bereits die silberne und goldene Vereinsnadel sowie die goldene Ehrennadel des Aggertaler Turnbaus.



Die beliebte Turnschwester Inge war über die Grenzen Bergneustadts als Leichtathletin bekannt. Viele Sportlerinnen und Sportler haben bei ihr die Bedingungen für die Sportabzeichen abgelegt. Sie selbst hat im vergangenen Jahr zum 39. Mal das Deutsche Sportabzeichen in gold erlangt.

Inge Bitzinger war viele Jahre Leiterin der Fraueturngruppe im Seniorensport und hat diese mit hoher Einsatzbereitschaft und viel Engagement geführt. Ihre fröhliche und herzliche Art wird fehlen und eine bleibende Lücke im Vereinsleben hinterlassen.



Eine angenehme und wichtige Tätigkeit für jeden Vereinsvorstand - Ehrungen von verdienten Mitgliedern. Im Bild von links: Mirjam Ludes, Marita Haas, Manfred Engels, Brigitte Flick, Bernhard Lehnem und Heidi Röttger.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Chorgemeinschaft Liederkrantz mit Jubiläumsprobe im Jägerhof

Einhundert Jahre Jägerhof - für die Chorgemeinschaft Liederkrantz ein Anlass, die Chorprobe am 19. Januar in den Jägerhof zu verlegen.

Am 26. Dezember 1909 gab der MGVLiederkrantz unter Leitung des Chorleiters und Musikdirektor Vormhagen - im damaligen „Meuer'schen Saal“, dem heutigem Jägerhof, bereits ein Weihnachtskonzert.

Da aus dem MGVLiederkrantz 1978 die Chorgemeinschaft Liederkrantz hervorging, war das Jubiläum „100 Jahre Jägerhof“ ein schöner Anlass eine Chorprobe in die altherwürdigen Räume des Jägerhofes zu verlegen.

Dem Gastgeber Heinz Jäger dankt die Chorgemeinschaft für die freundschaftliche Aufnahme und die spontane Zusage zu dieser Chorprobe.

• Frank Thureau überreichte Spende an Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

Seit Jahren spendet Frank Thureau für die Kinder- und Jugendarbeit des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur. Die ganze Familie ist dabei eingebunden, vor allem Vater Siegfried, der unermüdlich in seinem Keller für diesen guten Zweck werkelt. Auf den Kunsthandwerkermärkten des Förderkreises verkauft die Familie Thureau dann ihre wunderschönen Produkte zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit im Jugendtreff Krawinkel. „Es ist schon einmalig, dass sich eine Bergneustädter Familie seit so vielen Jahren mit großem Aufwand und Engagement, für den Förderkreis einsetzt“, sagte der Vorsitzende des Förderkreises, Michael Klaka, bei der Spendenübergabe in Höhe von 750 Euro und bedankte sich bei Frank Thureau mit den Kindern aus der Nachmittagsbetreuung.

• Bergneustädter Turmblasen für guten Zweck

Seit 16 Jahren spendet der Bläserkreis der Ev. Kirchengemeinde einen Teil der Einnahmen des Glühwein- und Würstchenverkaufes beim traditionellen Turmblasen an der Altstadtkirche der Mukoviszidose-Selbsthilfe Oberberg. Andreas Arens von der Selbsthilfegruppe nahm den Scheck in Höhe von 600 Euro bei einer Probe des Bläserkreises dankend entgegen. „Anderen Menschen durch unser Musizieren helfen zu kön-

Festliche Klänge in den Räumen des Jägerhofes - die Chorgemeinschaft Liederkrantz probte zum 100jährigen Jubiläum in der Gaststätte.



Von vielen guten Aktionen lebt die ehrenamtliche Arbeit in der Stadt - die Mitarbeiterinnen des Salons „Jungbrunnen“ überreichten einen Spendenscheck an das Team des Altstädter Bürgerbusses.



nen, ist uns ein wichtiges Anliegen“, sagte Kirchenmusikdirektor Hans Wülfing, Leiter des Bläserkreises. Das Turmblasen wurde tatkräftig vom Presbyterium, der Kantorei und dem CVJM Bergneustadt sowie vom Posaunenchor Erlenhagen unterstützt.

• Salon „Jungbrunnen“ spendete für Altstädter Bürgerbus

Das Team des Altstädter Bürgerbusses, Claudia Damm, Doris Klaka und Jens-Holger Pütz, erhielten Ende Januar eine Spende für die Arbeit des Bürgerbusses. Erika Bär, Natalia Richter und Alena Schuldeis, Inhaberinnen des Salons Jungbrunnen (Friseur, Kosmetik und Nageldesign) in der Bergneustädter Altstadt, hatten einige Wochen eine Tombola mit Losverkauf in ihrem Salon durchgeführt. Das Team war vom Altstädter Bürgerbus so begeistert, dass sie den Erlös in Höhe von gut 700 Euro der eh-

renamtlich tätigen Gruppe des Projektes für die weitere Arbeit spendeten.

Das Team und Busunternehmer Holger Spahn freuten sich über die Spende, die in das Projekt Bürgerbus fließt. Die Aktion des Salons Jungbrunnen ist ein gutes Beispiel dafür, wie Bergneustädter Bürger sich engagieren und einander helfen können.

Der Altstädter Bürgerbus hat im Herbst letzten Jahres seine Fahrten aufgenommen und wird von den Bewohnern der Altstadt sehr gut angenommen. Inzwischen hat auch der Dörspetaler Bürgerbus seine Fahrt aufgenommen. Er fährt seit Februar immer donnerstags am Markttag die Senioren aus Wiedenst und Pernze in die City.

Fragen zum Bürgerbus beantworten Claudia Damm (02261/4 44 64), Doris Klaka (0173/8547800) und Jens-Holger Pütz (02261/4 56 51).

• Singen für die Hospizarbeit

Ganz persönliche Erfahrungen mit der Hospizarbeit der Johanniter und Malteser machten einige der Sängerinnen und Sänger der Bergneustädter Chorgemeinschaft Liederkrantz. Sie folgten dem Vorschlag ihrer Kassiererin Ursula Schladitz, den Erlös des Weihnachtskonzertes an die Hospizarbeit in Wiehl zu spenden und die Summe von 500 Euro persönlich im Wiehler Johannes-Hospiz zu übergeben.

Der erste Vorsitzende Ralph Nohl, Stellvertreter Eberhard Gramlich und Chormitglied Lothar Wüst ließen sich zusammen mit Kassiererin Ursula Schladitz das Haus und seine Arbeit bei der Übergabe einmal genau zeigen. „Bei einem Chorauftritt habe ich das Haus kennen gelernt und war von der hellen und freundlichen Atmosphäre schon damals sehr beeindruckt“, berichtete Ursula Schladitz. Sichtlich beeindruckt verließen



Musizieren für einen guten Zweck - der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde.

die Chormitglieder auch bei diesem Besuch das Johannes-Hospiz in Wiehl.

• **Realschule präsentierte Thema „Grenzen des Wachstums“**

Am 10. Februar fand bereits zum 4. Mal der Präsentationswettbewerb der 10. Klassen der Realschule zum Thema „Grenzen des Wachstums“ in der Aula der Schule statt.

Die jeweils etwa halbstündigen Vorträge wurden in den letzten zwei Monaten in den Klassen erarbeitet und zeigten bei gutem fachlichen Niveau auch die Fähigkeit der Schüler, sich modernster Präsentationstechnologie bedienen zu können. Eine Jury prämierte die besten Arbeiten.

Besonders beeindruckend waren die Vorträge über den Treibhauseffekt, über Ozon und zur Überfischung und Vermüllung der Weltmeere.

Mit Unterstützung aus der Elternschaft wurden auch für das leibliche Wohl gesorgt und der Verkaufserlös von 300 Euro an die Tafel Bergneustadt gespendet werden.

• **Ein erfolgreiches Jahr für die Chorgemeinschaft Liederkranz**

Der 1. Vorsitzende Ralph Nohl bedankte sich bei der Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Liederkranz im Februar bei den Chormitgliedern für die rege Teilnahme an den Chorproben, den vielen Auftritten und für das erfolgreiche Weihnachtskonzert im vergangenen Jahr. Anschließend folgten traditionsgemäß die Ehrungen. Für 25 Jahre „aktives Singen im Chor“ wurde Heidi Grube durch den „Sängerkreis Oberbergisch Land“ mit einer Brosche und Urkunde geehrt. Für 50 Jahre Mitgliedschaft im Chor wurde Eberhard Gramlich mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent geehrt.

Der Jahresbericht von Schriftführer Lothar Wüst gab nochmals detailliert Auskunft über die Chorgeschehnisse 2010. Bei den nachfolgenden Vorstandswahlen gab es keine Veränderungen.

Für das laufende Jahr sind bereits mehrere öffentliche Auftritte in Planung. Ein gemeinsames Konzert mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr am 3. Oktober ist einer der Höhepunkte. Chorleiter Ralf Zimmermann gab abschließend einen Überblick über die bevorstehende Probenarbeit und die geplanten Events.

Zu einer unverbindlichen „Schnupperprobe“ lädt die Chorgemeinschaft Liederkranz alle interessierten Sänger und Sängerinnen herzlich ein. Geprobt wird jeden Mittwoch von 20.30 bis 22.00 Uhr in den St. Stephanus-Stuben an der Kath. Kirche.



„Grenzen des Wachstums“ war das Thema der Arbeiten, die von den Realschülern beim Präsentationswettbewerb vorgestellt wurden.

Infos gibt es auch im Internet unter der Adresse: www.meinchor.de/chorgemeinschaft-bergneustadt.de.

• **Matthias Pohl ist neuer Vorsitzender des Männerchors Wiedenest**

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung standen einige Veränderungen im Vorstand des Männerchors Wiedenest an. Matthias Pohl, bislang Kassierer, wechselte in das Amt des Vorsitzenden. Neuer Kassierer wurde Kaspar Deutsch, der als Notenwart dem Vorstand bereits angehörte. Zu Beisitzern wurden Martin Meurer und Werner Buhr wieder gewählt. Neuer Notenwart ist jetzt Arthus Feist und zum neuen Kassenprüfer wurde Albert Aretz berufen. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Matthias Pohl löst Winfried Borschel ab, dem von der Versammlung für seine Arbeit herzlich gedankt wurde. Mit Matthias Pohl hat nun der jüngste Sänger das Chors den Vorsitz übernommen.

Sowohl Winfried Borschel als auch Chorleiter Mario Ahlborn stellten die Höhepunkte des vergangenen Jahres anschließend heraus, wobei das gemeinsame Konzert mit dem Wiehler Chor „Nostalgie“ als auch das wiederum gut besuchte Herbstkonzert des Männerchors in Wiedenest hervorgehoben wurden.

Für das Chorjubiläum im Jahr 2012 wurden bereits erste Vorbereitungen getroffen. Mit der Erstellung einer Festschrift zum 100jährigen wurde Kaspar Deutsch beauftragt.

• **Friedhelm Julius Beucher beim Empfang des Bundespräsidenten in Berlin**

Am diesjährigen Neujahrsempfang von Bundespräsident Christian Wulff im Schloss Bellevue nahm auch der Bergneustädter Friedhelm Julius Beucher in seiner Eigenschaft als Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) teil.

Knapp 200 Bürgerinnen und Bürger aus allen gesellschaftlichen Bereichen hatten Bundespräsident Christian Wulff und seine Gattin Bettina nach Berlin eingeladen, darunter auch das gesamte Bundeskabinett unter der Führung der Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Im Gespräch mit Friedhelm Julius Beucher versicherten der Bundespräsident und seine Gattin, dass sie sich ganz besonders für den Behindertensport einsetzen wollen, weil sie die sportlichen Leistungen von Menschen mit Handicap schon seit jeher bewundern und die Arbeit in den Behindertensportvereinen schätzen.



Friedhelm Julius Beucher bedankte sich für die bisherige Unterstützung durch das Ehepaar Wulff und erneuerte die Einladung an den Bundespräsidenten zum diesjährigen Verbandsjubiläum des DBS. Der Deutsche Behindertensportverband feiert in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag mit einem Festakt. Zwischenzeitlich hat das Bundespräsidialamt die Teilnahme von Bundespräsident Wulff bestätigt. Zuvor hatte der Bundespräsident bereits die Schirmherrschaft für den diesjäh-



Für 50 Jahre Mitgliedschaft im Chor wurde Eberhard Gramlich (Bildmitte) bei der Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Liederkranz geehrt.

rigen Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ übernommen.

• Integrativ und in Bewegung

Eine Holzkonstruktion, in die man Schaukeln, Matten, Seile oder Tücher einhängen kann, gibt es jetzt im Bewegungsraum der Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp auf dem Hackenberg. „Neue Matten, Bänke und Kästen ergänzen unsere Bewegungsmaterialien“, berichtet Leiterin Elke Lehnard. Die Anschaffung war dank einer Spende an das Jugendwerk der Johanniter möglich. Über die vielfältigen Bewegungsangebote freut sich auch Motopäde Rüdiger Laun, da es nun weitere intensive Fördermöglichkeiten für Kinder mit besonderem Förderbedarf gibt.

Um die logopädischen Behandlung noch intensiver und spielerischer zu gestalten, beriet Logopädin Lena Kaiser die integrative Einrichtung bei der Auswahl von spannenden Büchern und interessanten Spielen. Damit alle Materialien gut untergebracht sind, gab es auch noch einen Schrank dazu. „Viel Spaß haben unsere Kinder und auch wir Erzieherinnen bei dem Entdecken und Erforschen der neuen Materialien“, sagt das Team der Kindertagesstätte.

Weitere Informationen über die integrative Johanniter-Kindertageseinrichtung gibt es bei Leiterin Elke Lehnard unter Tel.: 02262/4 27 02.

• Jahreshauptversammlung der Wiedenester Werbegemeinschaft

Am 10. Februar fand in der Wiedenester Stube die Jahreshauptversammlung der Werbegemeinschaft Wiedenest statt.

Unter anderem standen Vorstandswahlen an. Sylvia Bock wurde zur 2. Geschäftsführerin für Tanja Gräschke gewählt, die sich nicht mehr zur Wahl stellte. Der weitere Vorstand wurde im Amt bestätigt und für zwei Jahre wiedergewählt.

1. Vorsitzender ist Peter Klinkhammer, 2. Vorsitzender Robert Kempkes, 1. Geschäftsführer Thomas Stein, Kassierer Jörg Eisner und 1. und 2. Beisitzer sind Ralf Siepermann und Jürgen Mai.

Anschließend wurden die Planungen für das laufende und auch kommende Jahr vorgestellt. Im Frühjahr wird es einen Ostermal-

Bewegung tut gut und fördert die Entwicklung - in der Johanniter Kindertagesstätte Sonnenkamp liegt hier ein Schwerpunkt der Arbeit mit den Kindern.



wettbewerb geben, mit entsprechender Preisverleihung zum 1. verkaufsoffenen Sonntag in Wiedenest am 10. April.

Die nächste Wiedenester Meile ist für Sommer 2012 geplant. Weitere Informationen zur Werbegemeinschaft gibt es unter der Internetadresse: www.wiedenest-online.de.

• Jahreshauptversammlung des Singkreises Dörspetal

Der Singkreis Dörspetal hielt am 4. Februar in Wiedenest seine alljährliche Jahreshauptversammlung ab.

Im Rahmen der Versammlung entlasteten die Mitglieder den Vorstand und bedankten sich für die Arbeit im vergangenen Jahr. Das Mitglied Matthias Laskowski wurde zum kommissarischen Schriftführer gewählt, da der bisherige Schriftführer Norman Tölg nicht mehr zur Verfügung stand. Weitere Veränderungen im Vorstand standen nicht an.

Des weiteren wurde die Teilnahme an „Chor Total“ am 10. Juli im Burgareal in Denkingen sowie die Durchführung eines Benefizkonzertes am 27. November beschlossen.

Für den 22. Mai lädt der Singkreis herzlich zu einem Kaffeekonzert ins Martin-Luther-Haus in Wiedenest ein.

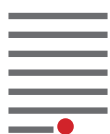


Ehrenamtlerteam des Ev. Altenheims sucht Verstärkung

Seit Ende Februar das neue Dietrich-Bonhoeffer-Haus an der Versöhnerkirche eröffnet ist, sind Menschen gefragt, die sich dort helfend einbringen. Wer Lust und Interesse hat, etwas von seiner Zeit Menschen zu schenken, die Zuwendung und Hilfe benötigen, der ist im Team des Altenheims herzlich willkommen.

Die Tätigkeiten sind vielseitig, z. B. vorlesen, gestalten, Besuche, Quiz & Spiel, Sitzgymnastik, Singen, Cafeteria (mittwochs u. sonntags) oder einfach nur für ältere Menschen da sein und zuhören. Wir sind auch offen für neue Ideen.

Wenn Sie interessiert sind, sprechen Sie mit: Doris Klaka, Ev. Altenheim Bergneustadt, Hauptstr. 41, Tel.: 02261/94 14 17.



buchhandlung
baumhof

Damen und Herren Salon
Guido Reinzhagen & Bianca Thoiss GbR
Friseurmeisterin
Bei uns dreht sich alles um Ihre Haare!
Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 0226142952

MANNSCHETTE & Ette
Bergneustadt im Fabrikschloss
Wir sind alles ABER NIE LANGWEILIG
Jetzt neu auch mit Damenmode...
Mit aktueller Mode für Damen und Herren u.a. von
BRAX, OPUS, Marc O'Polo, STATE OF ART, Mille Miglia Racing Collection, CAMEL ACTIVE, DIGEL
Im Fabrikschloss
Kölner Str. 246 • 51702 Bergneustadt
mannschette.de

Kunsthandwerk

Frühlings- und Ostermarkt



Sa. 26. u. So. 27. März 2011
11 - 17 Uhr
Krawinkelsaal
Bergneustadt
Kölnerstraße 260

www.neustadtfenster.de

Volksbank Oberberg eG AggerEnergie

KINDER KUNST KULTUR

Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur, Kölnerstraße 262 / 51702 Bergneustadt / Tel 02261-920 54 910

Kunsthandwerkermarkt im Krawinkel-Saal

Traditionell findet der Kunsthandwerkermarkt mit seinem Frühlings- und Osterangebot im Krawinkel-Saal an der Kölner Straße statt. Interessierte Gäste erwartet ein umfangreiches Angebot: Teddybären, Puppenbekleidung, Oster- & Frühlingsdekor, Wollsachen, Floristik und Holzarbeiten, Schmuck, Skulpturen, Fotokarten, selbstgemachte Marmelade, Lichterbögen, Patchwork, Duftsäckchen, Schokolade, Marzipan, Pralinen, Pullover und Jacken, Glasdesign, Osterkrippen, Fensterdekorationen, Ostereier, Volkskunst aus dem Erzgebirge und vieles mehr. Während der Öffnungszeiten gibt es in der Cafeteria Kakao, Kaffee und Kuchen. In der Galerie Jugendtreff Krawinkel wird zusätzlich eine Kinderbetreuung mit Spielen und Unterhaltung angeboten.

Der Kunsthandwerkermarkt findet am Samstag und Sonntag, 26. und 27. März, von 11.00 – 17.00 Uhr, im Krawinkel-Saal Bergneustadt, Kölner Straße 260, statt. Veranstalter sind die Stadt Bergneustadt und der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur.



Seniorenresidenz Haus Belvedere Bergneustadt/ Nümbrecht

Genießen Sie Ihren Lebensabend in einer unserer schönen, mitten in der Stadt gelegenen Wohnanlagen. Elegante, familiär geführte Häuser, nette Hausgemeinschaften, umfangreiches Betreuungsangebot durch die Johanniter.

Schöne 2-Zimmer-Wohnungen von 48 bis 68 m², schon ab EUR 694,00 monatlich komplett. Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten und möglichen Bezugsterminen.

Begemann + Partner GbR
 Tel. 0 22 96/900 34 94

Dritte Schulranzenparty – der Erfolg geht weiter!

Eva Maria Schmidt führt das beliebte Schreibwarengeschäft Schmidt an der Kölner Straße 282 nun seit über 25 Jahren. Am 2. April wird der dritten Schulranzenparty entgegen gefiebert. Willkommen sind alle kleinen und großen Gäste, die sich für Ihren neuen Schulranzen entscheiden wollen. Es werden wieder viele neue Modelle der Marken Scout, Samsonite, Hama, Der Die Das, 4You, etc. vorgestellt. Auch die Kindergartenkinder können sich Ihre Kindergartentasche aussuchen. Schnäppchen mit älteren Motiven sind selbstverständlich auch zu haben. Für alle Jugendlichen gibt es verschiedenste Rucksäcke und 4You's im Angebot.



Die Party wird im ehemaligen Café Knott (Café Favella, Kölner Str. 295) stattfinden. Viele Geschenke und eine große Tombola erwartet die Kinder.

Suchanfrage

Im April 1952 wurde von den Bergneustädter Schulen der „Tag des Baumes“ gefeiert. Etwa 1.400 Schulkinder versammelten sich mit viel Prominenz auf dem Bursten, um eine Baumpflanz-Aktion zu starten. 5.000 Bäume wurden in der Twistemücke von den Schülern geplant – im Jubiläumsjahr zur 700 Jahrfeier (2001) wurde die Bäume gefällt und zu einem Erlös von 12.400 DM vermarktet.

Wer hat noch Fotos von dieser Aktion bzw. wer kennt den Film „Tag des Baumes“, der an diesem Tag gedreht wurde?

Informationen bzw. Unterlagen an die Stadt Bergneustadt, Tel.: 02261/404-322 oder den Heimatverein in der Wallstraße, Tel.: 02261/4 31 84.

Jahrgang 1916 – Nicht unterbuttern lassen!

Ein Leben in Bergneustadt von den 20iger bis in die 60iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts schildert Dieter Schildbach, der Eigentümer der ehemaligen „Alaska“-Kühlschrankwerke in der Wiesenstraße, in einer sehr persönlich geschriebenen Autobiografie mit dem Titel: „Jahrgang 1916 – Nicht unterbuttern lassen!“.

Ein kleiner Restbestand der Auflage ist ab sofort im Heimatmuseum in der Altstadt zu erwerben. Der Preis des Buches beträgt 25,00 Euro. Weitere Informationen gibt es im Heimatmuseum unter Tel.: 02261/4 31 84.



<http://www.bergneustadt.de>



Ausstellung „Tisch & Kult“ im Krawinkel-Saal

Vom 17. bis 19. Februar hatte das Einrichtungshaus Werkshagen aus Wiedenest zur Messe-Ausstellung „Tisch & Kult“ in die Begegnungsstätte Krawinkel-Saal eingeladen. Tisch-, Stuhl- und Esskultur stand im Mittelpunkt – kurzum ein besonderes Erlebnis für jeden Besucher. Neuheiten und Trends internationaler Hersteller konnten bestaunt werden. Abgerundet wurde die Ausstellung durch zahlreiche Aussteller rund um das Thema „Wohnen“. Das Pianohaus Schöler stellte zudem Flügel und Klaviere aus. Kulinarisch wurden die Besucher u. a. mit Köstlichkeiten und Weinen von „Vini e Dolci“ (Michele Borrelli) verwöhnt.



Ein Wiedersehen mit Songs der Beatles

„Get Back“ hieß es am 19. Februar im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Bergneustadt in der Altstadt. Der CVJM hatte als Organisator zu dieser Benefizveranstaltung für die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde geladen und gut 120 Musikfans waren der Einladung gefolgt. Was vor einem Jahr aus einer Laune heraus als Nachbarschaftsprojekt begonnen hatte, fand an diesem Samstag seinen (vorläufigen) Höhepunkt. Als die vier Musiker (im Bild von links: Dominik Mertens, Jan Detert, Peter Bötdecker, Nick Klapproth) dem altersmäßig durchaus sehr gemischten Publikum etwa 35 Songs der „Jungs aus Liverpool“ präsentierten, blieb kaum ein Fuß ruhig auf dem Boden stehen und bei Klassikern wie „Let it be“ oder „Hey Jude“ wurde die Zuhörerschaft schon mal zum Background-Chor.

Kölner Domchor in Bergneustadt

Der Kölner Domchor ist der einzige Knabenchor in Köln und der älteste der vier Chöre am Kölner Dom. Unter der Leitung von Domkapellmeister Professor Eberhard Metternich kommt die Reisegruppe des Chors nach Bergneustadt als Geschenk für das Straßenkinderprojekt „Casa do Menor“ bei Rio de Janeiro, welches Pater Renato Chiera vor 25 Jahren gründete.

Durch die ehemalige Pfarrjugendleiterin von St. Stephanus, Marion Böde (geb. Schwarzer), war Pater Renato im September 2007 mit einer Gruppe der Kinder zu Gast in St. Matthias Hackenberg – zur gegenseitigen Begeisterung von allen.

Zum Konzert des Domchors am **ersten Fastensonntag, dem 13. März 2011, 17.00 Uhr**, in der **Kirche St. Stephanus** wird herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

• Kinderanfängerkurs - Karate-Dojo

Am Freitag, dem 26.03., 17.30 Uhr, beginnt im Karate-Dojo Bergneustadt ein Kinderanfängerkurs für Kinder von grundsätzlich 6 bis 14 Jahren statt. Der Kurs findet in der Gymnastikhalle des Wüllenweber-Gymnasiums statt - normale Sportkleidung ist ausreichend. Trainingstage sind jeweils dienstags und freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr. Die ersten zwei bis drei Wochen dienen als Schnupperkurs und zur Entscheidungsfindung.

Kontakt:

Peter Hertel, Tel.: 02261/63085 oder mobil 0170 41 40 793

Christoph Heiden, Tel.: 02261/817300

Manfred Kamp, Tel.: 02261/56596 oder mobil 0176 120 88 057

Informationen auch unter: www.karate-doj-bergneustadt.de

• Eltern-, Kind-, Turn- und Spielgruppe

Der Turnverein Kleinwiedenest bietet Übungsstunden für Kinder im Alter von ab den ersten Laufschritten bis zu etwa 5 Jahren an. Während dieser Zeit finden wichtige Schritte in der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes statt. Wenn Kinder ihren Körper beim Springen oder Balancieren wahrnehmen und selbst einfache körperliche Fertigkeiten erlernen, wirkt sich das positiv auf ihr Selbstbewusstsein und ihr späteres Leben aus. Die Gruppe trifft sich jeden Freitag um 16.15 Uhr in der Realschulturnhalle in Bergneustadt. Interessierte Eltern sind jederzeit gerne zu einer Probestunde eingeladen.

Weitere Informationen unter: www.kleinwiedenest.de oder direkt bei der Übungsleiterin unter Tel.: 02261/946776.

• Neues Kursangebot des TV Hackenberg

Am März bietet der TV Hackenberg neue Kurse im Bereich des Fitness- und Rehasports an: **Nordic Walking Basicurs** (Auskunft: Peter Schneider, Tel.: 02261/4 32 80); **Nordic Walking Treff** (Auskunft: Peter Schneider, Tel.: 02261/4 32 80); **Einradfahren** (Auskunft: Sigrid Podbun, Tel.: 02261/5 97 05); **Lauftreff** (Auskunft: Sasa Perisic, Tel.: 02261/4 97 88).

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Internetseite des Vereins unter www.tv-hackenberg.de.

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 19. April 2011

11. März

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Jahreshauptversammlung des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt

20.00 Uhr Gemeindezentrum Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: BSV Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

12. März

Gutenbergs Welt und Bücher-Stiege – Historische Museumsdruckerei der Eheleute Hof

11.00 – 17.00 Uhr Museums-Druckerei, Kirchstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt

16.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Konferenz der Vögel - Integrations- und Förderprojekt Theater

16.00 Uhr Aula der Realschule Bergneustadt, Breiter Weg 8

Veranstalter: Stadt Bergneustadt und Theaterkinder Waldbröl-Eichen, Claus Wierling

Operette - „**Ich lade gern mir Gäste ein**“ - Lieder/Arien aus beliebten Operetten mit Simone Nestler und Andrea Kramer-Rodemund

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

12. + 13. März

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Herborn

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

13. März

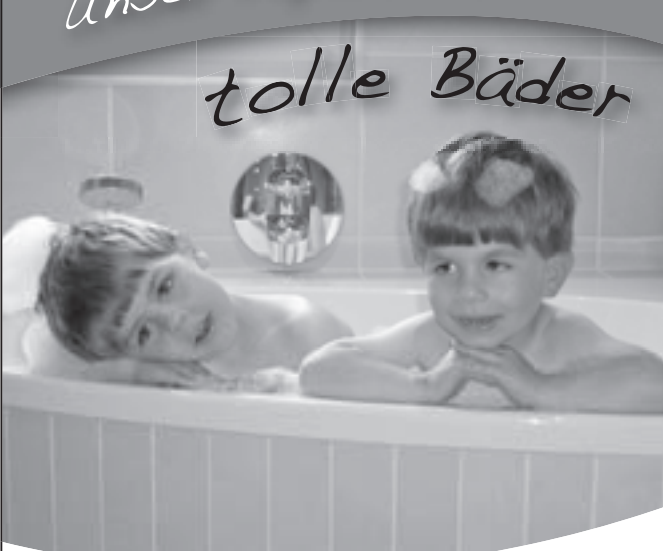
Trödelmarkt

11.00 – 17.00 Uhr überdachter TOOM-Markt, Stadionstr. 2

Veranstalter: Veranstaltungsbüro Grote & Hiller, Tel.: 02293/5 39

Konzert des Kölner Domchors

*Unser Papa baut
tolle Bäder*



G. Preuß & Sohn ^{Gm}_{bH}
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

Das 
im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/47 88 22

www.as-party-service.com

Der 
Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten
bis max. 40 Personen,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/47 88 22

www.as-party-service.com

 **fliesen funke e.k.**
fliesen-mosaik-naturstein

a u s s t e l l u n g - v e r l e g u n g

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/4 8970
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunke.de

24 Stunden-PC-Service auch bei Ihnen zu Hause
Verkauf + Reparatur von PCs, Netzwerken und Komponenten wie Grafikkarten,
Laufwerke, Prozessoren, Mainboards, Software, Bildschirme, Tastaturen, usw.

nur Markenprodukte!!

CKS
☎ 0172-259 208 7
Über 40 Jahre Computererfahrung

Im Angebot permanent:
gebr. Hardware mit
Garantie!?

Fax: 02763-7938 - hobbpernze@t-online.de - www.cks24.de
CKS-Hans-Otto Becker, Olper Str. 210, 51702 Bergneustadt-Pernze

 <http://www.bergneustadt.de>

FUSSBEKLEIDUNG Wintersohl

PLATIN-, GOLD- UND
SILBERSCHMIED

- Fussorthopädische Versorgungen
- Maßschuhe, Einlagen & Schuhreparaturen
- Schöne Schuhe für Damen, Herren und Kinder
- Unikatschmuck
- gemeinsam gestalten
- Reparatur & Umarbeitung

Mehr unter:
FUSSBEKLEIDUNG-WINTERSOHL.DE **CHRISTIAN-WINTERSOHL.DE**
KÖLNERSTRASSE 252A · BERGNEUSTADT · RATHAUSPLATZ · Tel.02261- 41895

 <http://www.bergneustadt.de>

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis
Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik
MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 022 61/47 02 00
Fax: 022 61/47 02 78

Mobil: 0171/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

17.00 Uhr Kath. Kirche St. Stephanus

„Die schöne Magelone“ - literarisch-musikalischer Abend in der Altstadtkirche/Beginn: 17.00 Uhr/Eintritt beträgt 10,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro/Ev. Kirchengemeinde, Tel.: 02261/4 14 40

Musikkabarett - **„Opus Meins-Lieder. Texte. Meistens gleichzeitig.“** - Martin Zingsheim

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

14. + 15. März

Elternseminar zur Stärkung der Erziehungskompetenz: **„Eltern und Kinder - Freunde oder Feinde?“** In diesem Seminar lernen Eltern die Motivation für das Handeln ihres Kindes lernen und erfahren, wie sie darauf reagieren können. Referent: Jörn Fritschle, Referent für Persönlichkeitsentwicklung, Kosten: 10 Euro/Teilnehmer
Anmeldungen nimmt das Familienzentrum Wiedenest, Tel.: 02261/4 13 77, entgegen.

jeweils 15.00 Uhr DRK-Familienzentrum Wiedenest, Schürmannstr. 6

16. März

Eltern-Workshop „Kinder + Ernährung“

Termine: 16., 23. und 30.03.

Anmeldung: Familienzentrum Wiedenest, Tel.: 02261/4 13 77

15.00 – 16.30 Uhr DRK Familienzentrum im Aufbau, Schürmannstr. 6

Vorstandssitzung des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur

20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, Tel.: 02261/920 549 10

17. März

Sitzung des Jugendstadtrates

17.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

18. März

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

19. März

Kammerkonzert mit Meei-tsu Wang-Kut - Violine und Domenika Iwanski - Klavier und Schülern ihrer Instrumentalklassen mit Werken von Vivaldi, Beethoven, Paganini, Chopin u. a.

16.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

Handballspiel des TV Bergneustadt

19.00 Uhr Damen – TV Oberbantenberg in der Sporthalle Auf dem Bursten

Losemund-Theater – **„Ich bin da für dich“**

Komödie von Frank Pinkus

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

19. + 20. März

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nachFreudenberg Alchen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

20. März

Kaffeetafel der Landsknechte und Marketenderinnen

14.00 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Kindertheater - PREMIERE - „Bockt Bagdana wieder?“ -

Abenteuerreise für Zuschauer ab 5 Jahren

16.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

21. März

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins „Feste Neustadt“

19.30 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1, Tel.: 02261/4 31 84

22. März

Bildungsreise für Schüler der Hauptschule. „likidcologne“ / Internationales Literaturfest. Autorenlesung in Köln / Lektüre eines Jugendbuches: „Bolle und die Bolzplatzfalle“

12.00 Uhr Altes Pfandhaus in Köln

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

23. März

Sitzung des Sportausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

24. März

Konzert – Ensemble der Musikschule / Jamsession

19.00 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

25. März

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt

20.00 Uhr Gemeindezentrum Altstadtkirche, Eingang Burgstraße

Veranstalter: BSV Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

26. März

Schmiede-Kurs mit dem Museumsschmied Roman Esser

10.00 Uhr Museums-Schmiede, Wallstr. 1 – Anmeldung im Museum

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Gutenbergs Welt und Bücher-Stiege – Historische Museums-



Im alten Industriebauhof Schönenthal an der Ortsgrenze zu Derschlag stehen größere Veränderungen an. Zunächst wird das Bowling Center nach größeren Umbaumaßnahmen von der Stadionstraße in den Gebäudekomplex umziehen.

druckerei der Eheleute Hof

11.00 – 17.00 Uhr Museums-Druckerei, Kirchstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Kindertheater - „**Bockt Bagdana wieder?**“ - Abenteuerreise für Zuschauer ab 5 Jahren

16.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

Handballspiel des TV Bergneustadt

19.30 Uhr Herren 1 – TV Jahn Wahn Köln in der Sporthalle Auf dem Bursten

26. + 27. März

Kunsthawerkermarkt – Frühlings- und Osterkunsthawerker

jeweils 11.00 – 17.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Lennestadt-Kirchveischede

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

27. März

Comedy - „**Vom Höhlenmann zum Bräutigam**“ - Lars Hohlfeld

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

27. März – 30. Oktober

„Der fliegende Teppich“ – Kuriose Orientalische Bildteppiche

– Einmalige Sonderausstellung in Kooperation mit Thomas Frick

täglich (außer montags) 11.00 – 17.00 Uhr Museums-Galerie, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Handballspiel des TV Bergneustadt

11.00 Uhr Herren 2 – TV Niederseßmar in der Sporthalle Auf dem Bursten

28. März

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

29. März

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

1. April

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Kabarett - „**Rockin' all over die Walz - Die Reise geht weiter**“ - Jan Jahn

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

1. + 2. April

Kompetenzcheck für Teenager: Entdecke Deine Persönlichkeit und finde den passenden Beruf!

Fr. von 16.00 – 19.00 Uhr und Sa. von 9.00 – 18.00 Uhr im DRK-Familienzentrum Wiedenest, Schürmannstr. 6

Für wen: Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8; Referent: Jörn Fritschle, Referent für Persönlichkeitsentwicklung; Kosten: 50,00 Euro/Teilnehmer

Anmeldungen werden im Familienzentrum Wiedenest, Tel.: 02261/4 13 77, entgegengenommen

2. April

Handballspiel des TV Bergneustadt

19.30 Uhr Damen – HSV Bocklemünd in der Sporthalle Auf dem Bursten

Film - „**Dr. B. aus B. - Der Spielfilm**“ - Eine Filmkomödie von Torsten Schördling

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

3. April

Handballspiel des TV Bergneustadt

11.00 Uhr Herren 2 – TV Oberbantenberg in der Sporthalle Auf dem Bursten

Konzert „**Ohrwürmer**“ zum 20jährigen Dirigentenjubiläum von Meinolf Wurm

19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Musikverein Wegeringhausen e. V., Tel.: 02734/4 77 17

Losemund-Theater – „**Ich bin da für dich**“

Komödie von Frank Pinkus

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297



5. April

Gepräch am „Runden Tisch“

20.00 Uhr Vereinsraum der Altstadtkirche

Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein, Inge Kamp, Tel.: 4 44 60

5. April – 30. Juni

Ausstellung – Doris Tsangaris – Malerei

Eröffnung am 05.04., 18.30 Uhr in der Galerie der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt - Veranstalter: Kunstverein Bergneustadt, Anita Loewenstein, Tel.: 02261/4 15 91

Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme



**Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel**

KORTHHAUS

Beraten • Planen • Bauen

Internet: www.korthaus-gmbh.de

E-Mail: info@korthaus-gmbh.de

Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

6. April

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

7. April

Marktkaffeetrinken

9.00 – 12.00 Uhr Foyer der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU-Senioren-Union, Herr Appel, Tel.: 02261/4 22 57

Stammtisch des NABU – Ortsverein Bergneustadt

20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

8. April

Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt

20.00 Uhr Gemeindezentrum Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: BSV Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

Jazz - „House of Mirrors“ - Sophie Tassinong & Peter von Huffel's
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

9. April

Abnahme des Geräteturnabzeichens

10.30 Uhr Turnhalle der Realschule Bergneustadt, Breiter Weg
Veranstalter: TV Kleinwiedenest, Tel.: 02261/81 78 84

Große Müllsammelaktion der GGS Wiedenest, Vereine des Oberen Dörsplets und Ev. Kirchengemeinde Wiedenest (9.00 – 13.00 Uhr)

Pflanzentauschbörse

11.00 – 13.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: „Ein Herz für Bergneustadt“, Winfried Werkshage, Tel.: 02261/4 23 15

Gutenbergs Welt und Bücher-Stiege – Historische Museumsdruckerei der Eheleute Hof

11.00 – 17.00 Uhr Museums-Druckerei, Kirchstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Mitgliederversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Bergneustadt

19.00 Uhr in den Stephanus-Stuben

Handballspiel des TV Bergneustadt

19.30 Uhr Herren 1 – TV Strombach in der Sporthalle Auf dem Bursten

25. Bürgerfest „Party-Time“ - Auftreten wird die Partypowerband „Radspitz“ und die Coverband „Just like Pink“; Eintrittskarten (10 Euro) bei GM-Ticket oder Polizeigebäude, Hindenburgstr. 40 bei Peter Haude (Personalrat) oder Karlstr. 14 - 16 bei der Pressestelle
20.00 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) Stadthalle in Gummersbach
Veranstalter: Gewerkschaft der Polizei - Kreisgruppe Oberberg -, Tel.: 02261/81 99-290

Chanson-Theater - „Der nächste bitte! Leidenschaften auf einer Parkbank“ - Silberzahn & Bubalo

20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

9. + 10. April

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Freudenberg Niederndorf
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

10. April

Verkaufsoffener Sonntag ab 13.00 Uhr in Wiedenest

Veranstalter: Werbegemeinschaft Wiedenest, Thomas Stein, Tel.: 02261/4 00 64

Konzert & Poesie – „Zwei Flügel“

20.00 Uhr Martin-Luther-Haus in Wiedenest
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Wiedenest, Tel.: 02261/47 82 55

10. + 12. April

Jazz - „Lee Shaw Trio“ - Die Jazzlegende live in Bergneustadt

20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

13. April

Sitzung des Stadtrates

17.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Musik und Bilder zur Ruhe – mit dem Pianisten Stefan Heidtmann – Tasteninstrumente und Projektionen

19.30 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

15. April

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Kabarett – „Ich liebe das Leben, weil ich darin auftreten darf“ –

Ferdinand Linzenich

20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

Lesung - „Unsinn aus deutschen Landen“ - Allerlei Texte gelesen von Axel Krieger

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

16. April

Großtauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt

20.00 Uhr Realschule Bergneustadt, Breiter Weg 8
Veranstalter: BSV Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

Wein- & Käseprobe – Spitzenweine, feine Käsespezialitäten, lustige und verrückte Geschichten in gemütlichem Ambiente - BITTE VORBESTELLEN

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

17. April

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Kreuztal

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Handballspiel des TV Bergneustadt

16.30 Uhr Damen – HSV Frechen in der Sporthalle Auf dem Bursten

18. – 30. April

Osterferienprogramm mit täglichen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung über die Standfestigkeitskontrolle der Grabmale auf den städtischen Friedhöfen

Die Stadt Bergneustadt ist verpflichtet, die Standfestigkeitskontrolle der Grabmale einmal jährlich nach der Frostperiode durchzuführen. Die Kontrolle wird in diesem Jahr vom 26.04. bis 06.05.2011 durchgeführt.

Die Nutzungsberechtigten und sonstigen Verpflichteten sollten vorher die Grabmale selbst einer Kontrolle unterziehen und ggf. die erforderlichen Maßnahmen treffen. Die Stadt Bergneustadt möchte in diesem Zusammenhang nochmals an die eigene Verantwortlichkeit der Grabnutzungsberechtigten erinnern.

Sollten sich bei der städtischen Kontrolle Beanstandungen ergeben, werden die Nutzungsberechtigten und sonstigen Verpflichteten schriftlich aufgefordert, binnen einer angemessenen Frist die Standfestigkeit der Grabmale fachmännisch wieder herzustellen.

Bergneustadt, 22.02.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2011 vom 28.02.2011

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und Abs. 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten des Landes Nordrhein-Westfalen (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) vom 16.11.2006 (GV. NRW. 2006 S. 516/SGV 7113) in der zur Zeit gültigen Fassung wird von der Stadt Bergneustadt als örtliche Ordnungsbehörde aufgrund des Beschlusses des Stadtrates vom 16.02.2011 für die Stadt Bergneustadt verordnet:

§ 1

- (1) Verkaufsstellen dürfen aus Anlass der Veranstaltungen der Bergneustädter Werbegemeinschaft im Ortsteil Bergneustadt der Stadt Bergneustadt geöffnet sein
 - a) am Sonntag, den 14. August 2011 von 13.00 Uhr – 18.00 Uhr und
 - b) am Sonntag, den 27. November 2011 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
- (2) Verkaufsstellen dürfen aus Anlass der Veranstaltungen der Wie-

denester Werbegemeinschaft e. V. in dem Ortsteil Wiedenest und Pernze der Stadt Bergneustadt geöffnet sein

- a) am Sonntag, den 10. April 2011 von 13.00 – 18.00 Uhr und
- b) am Sonntag, den 18. September 2011 von 13.00 – 18.00 Uhr.

§ 2

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen des § 1 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten mit einer Geldbuße bis zu 500,00 Euro geahndet werden.

§ 3

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Hinweise

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Verordnung gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer

Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift oder Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung vom 24.02.2010 beschlossene Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bergneustadt, den 28.02.2011

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
als örtliche Ordnungsbehörde
Gerhard Halbe

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 05.02.2011 Heinz Grube, Altenothe 9 b, Bergneustadt, sein 97. Lebensjahr
- 10.02.2011 Hildegard Halbe, Marktstr. 14, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 13.02.2011 Elli Braun, Kölner Str. 61, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 14.02.2011 Helene Nell, Kölner Str. 297, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 16.02.2011 Edith Lorenz, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 18.02.2011 Johanne Andersen, Nistenbergstr. 41, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 23.02.2011 Elfriede Altjohann, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 24.02.2011 Werner Vankerom, Kastanienweg 16, Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr
- 29.02.2011 Irmgard Seidel, Liegnitzer Str. 31 b, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 02.03.2011 Aganeta Dyck, Liegnitzer Str. 27, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 04.03.2011 Hilde Domininghaus, Kölner Str. 308, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 05.03.2011 Erna Schneider, Othestr. 62, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

- 06.03.2011 Brunhilde Hausmann, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr
- 07.03.2011 Lina Jodeit, Hermicker Weg 5, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 27.01.2011 Elke und Herbert Thomas, Feldstr. 25, Bergneustadt
- 10.02.2011 Eleonore und Reinhard Spiegel, Druchtemicke 21, Bergneustadt
- 21.02.2011 Hannelore und Siegfried Scheer, Schulstr. 30, Bergneustadt
- 08.03.2011 Ursula und Eberhard Gast, Sohler Weg 29, Bergneustadt

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

- 27.01.2011 Anneliese und Heinz Alfred Kreimendahl, Zum Bauckmert 6, Bergneustadt

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

- 01.03.2011 Ralf Zahnow
Entwicklung

Sein 35jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

- 19.01.2011 Klaus-Peter Köster
Leiter Mechanik

Sein 30jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Ing. Alfred Häner GmbH feierte am

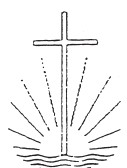
- 02.03.2011 Heinz-Jürgen Klingspor
Zum Hassel 13, 51643 Gummersbach
LKW-Fahrer

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Eheschließungen

Marcel Kallidat und Diana Gürke,
Voßbicke 15, Bergneustadt



Sterbefälle

Gerda Ilse Poesch (76 Jahre),
Breslauer Str. 21, Bergneustadt
Gerda Mathilde Knüppel (85 Jahre),
Liegnitzer Str. 18, Bergneustadt

Charlotte Gisela Wermann (79 Jahre), Sonnenkamp 37, Bergneustadt
Anneliese Mai (74 Jahre), Kellerseifen 6, Bergneustadt
Hedwig Schillingmann (89 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
Lotte Mesenhöler (89 Jahre), Am Holzweg 6, Bergneustadt
Johann Mohr (96 Jahre), Hermicker Weg 21, Bergneustadt
Margarete Wilken (86 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
Gerhard Otto Bleiel (86 Jahre), Am Stockhahn 3, Bergneustadt
Erika Wödy (90 Jahre), Steinstr. 15, Bergneustadt
Beate Maria Agnes Lau (69 Jahre), Bergstr. 3, Bergneustadt
Margret Irlé (81 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Alfred Paul Lazay (73 Jahre), Kampgarten 23, Bergneustadt
 Willi Lenz (76 Jahre), Höchstenstr. 2, Bergneustadt
 Anneliese Bremicker (58 Jahre), Kölner Str. 70 a, Bergneustadt
 Horst Heribert Arnold (70 Jahre), Hauptstr. 28, Bergneustadt
 Rosemarie Burmeister (75 Jahre), Henneweide 9, Bergneustadt
 Irene Josefa Kaiser (73 Jahre), Enneststr. 8 a, Bergneustadt
 Gertraud Helene Beyer (89 Jahre), Am Klitgen 14, Bergneustadt
 Roland Dohrmann (67 Jahre), Am Heidchen 2, Bergneustadt



Monatsspruch März 2011:

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;
 denn von ihm komm meine Hoffnung.

(Psalm 62, 6)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
 Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
 Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

Versöhnkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
 Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
 Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
 Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
 Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Baldenberg, Denklinger Str. 4

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Kindergottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Do. 17. + 31.03./14.04. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg
 Mi. 06.04. 15.00 Uhr Kleinwiedenest (Kampgarten 7)
 Mi. 09.03./13.04. 19.30 Uhr Kindertagesstätte (Dietr.-Bonhoeffer-Weg 2)

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Altstadt und Versöhnkirche

Do. 10. + 24.03./07.04. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 10. + 24.03./07.04. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 23.03. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabend Hackenberg

Do. 07.04. 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 09.03./13.04. 19.30 Uhr Kindertagesstätte (Dietr.-Bonhoeffer-Weg 2)

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungscharen 6 - 11 Jahre

Mädchenjungschar „Sternhimmel“

Montags 17.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jungenjungschar

Mittwochs 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Mädchenjungschar „Smarties“

Donnerstags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre

„One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jugendkreis 15 Jahre

„Power Points“

Freitags 18.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Do. 10.03./14.04. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 17.03./07.04. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 05.04. 19.30 Uhr Denklinger Str. 4

Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 3 J.)

Dienstags 10.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Spielgruppe in der Altstadt

Donnerstags 9.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 15.03./19.04. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 06.04. 15.00 Uhr Infos bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
 freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenkegeln

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

Montags 14.00 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche

Do. 17., 24. + 31.03./

07. + 14.04.

Fr. 11.03./08.04.

So. 18.03.

20.00 Uhr Andachten zur Passion

19.30 Uhr Ökum. Taizé-Gebet

17.00 Uhr „Die schöne Magelone“/Ein literarisch-musikalischer Abend



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstschriften bis 19. April 2011

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

13. März 10.10 Uhr Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
20. März 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
27. März 10.10 Uhr Gottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
3. April 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
10. April 11.00 Uhr GoLUNCH (Martin-Luther-Haus)
17. April 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
 u. a. Gedenken an die Tschernobyl-Katastrophe vor 25 Jahren

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen „Q-Club“ - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr
 „Jugendmeeting“ - donnerstags um 18.45 - 20.15 Uhr
 „Rotznasen“ - freitags um 16.45 - 18.30 Uhr
 „Crosspoint“ - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr
 „siebzehn plus“ - samstags 20.00 Uhr
 (nächste Termine: 27.03., 30.04.)
 jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest
„Buntes Leben“ Do., 10.03., 14.04., 20.00 Uhr
 in der Regel im Martin-Luther-Haus
Seniorenkreis und Frauenhilfe jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im
 Martin-Luther-Haus,
Termine: Fr. 04.03. - Weltgebetstag
 Mi., 30.03., 27.04.
Frauenkreis Mi., 09.03., 13.04., um 14.00 Uhr
 in der Regel in der Kapelle Neuenothe
Bibelkreise „Wiedenest“ - gem. Absprache
 Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 11

Oberberg Gospel Choir Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost und Ruthild Wilson, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr** im Martin-Luther-Haus. **Termine:** 29.03., 05.04. und 12.04. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

G-Kurs - Beim G-Kurs erfahren Sie Wissenswertes über die Bibel, Spiritualität und Gemeinde, können mit anderen ins Gespräch kommen und erhalten Impulse für Ihr Glaubensleben. **Immer mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Martin-Luther-Haus Wiedenest. Termine:** 16.03., 13.04., 11.05., 15.06. und 13.07.

Workshop für „Kirchenführer“ - Die Gemeinden der 5 „Bunten Kirchen“ laden zu einem Workshop zum Thema Kirchenführungen ein. Es sollen Ehrenamtliche zu Kirchenführern ihrer Kirche ausgebildet werden. Hier gibt es jede Menge Handwerkszeug, welches in Arbeitsgruppen erarbeitet wird. **Samstag, 26. März 2011 im Martin-Luther-Haus Wiedenest. Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfr. Michael Kalisch, Tel.: 02261/4 11 41**

Musik & Poesie - Unter dem Motto **2 Flügel** laden wir ganz herzlich zu einem ganz außergewöhnlichen Abend ein. Ein dichtes und musikalisches Erlebnis. Für alle Sinne. 2 Flügel präsentiert Lieder und Texte voller Widerstand und Hoffnung, Geschichten aus Amerika, Birma, Indien und unserer Umgebung. Geschichten, die nachdenklich machen und zum Schmunzeln bringen. Christina Bruderek ist Theologin und Schriftstellerin und Benjamin Seipel ist Dozent an der Musikhochschule Köln und Pianist.

Sonntag, 10. April 2011, 20.00 Uhr, Martin-Luther-Haus (oder Kreuzkirche), Eintritt: 10,00 Euro. Weitere Informationen bei Pfr. Michael Kalisch, Tel.: 02261/4 11 41.

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/47 93 90.



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche • Bn = St. Stephanus-Kirche • GM = Gummersbach

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.15 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Kreuzwegandacht
Mi.	17.30 Uhr	Bn	Kreuzwegandacht
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	17.30 Uhr	Hb	Kreuzwegandacht
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Kreuzwegandacht

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 15.30 - 16.30 Uhr in St. Stephanus.
Eucharistische Anbetung zu den Zeiten der Beichtgelegenheit.

Bitte beachten Sie die Vermeldungen und die Veröffentlichungen auf dem Nachrichtenblatt „Pfarrverband Oberberg Mitte“, das jede Woche erscheint.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr, z. Z. im Pfarrheim St. Matthias. Die Orgelpfeifen proben jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Stephanus.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Mi. 09.03.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse der KGS, GGS und Hauptschule
	11.30 Uhr	Bn	Gottesdienst des KiGa „Don Bosco“
	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mitgest. v. d. kfd
So. 13.03.	15.00 Uhr	Hb	Tauffeier
	17.00 Uhr	Bn	Benefizkonzert des Kölner Domchores für Straßenkinder in Brasilien
Mi. 16.03.	16.00 Uhr	Bn	Weggottesdienst der Kommunionkinder
	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mitgest. v. d. Kolpingfamilie
Do. 17.03.	8.00 Uhr	Bn	Zwischen Morgenlob und Markt; anschl. Treffen
	15.30 Uhr	Hb	Treffen der Kath. Frauengemeinschaft Hackenberg zum Kaffee trinken; anschl. Vortrag über das „Vater Unser“ mit Diakon Michael Gruß
	18.00 Uhr	Hb	Frauengemeinschaftsmesse
Sa. 19.03.	17.00 Uhr	Hb	Familienmesse
Di. 22.03.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse KGS / GGS
Mi. 23.03.	16.00 Uhr	Bn	Weggottesdienst der Kommunionkinder
Do. 24.03.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst GGS
Sa. 26.03.	11-14 Uhr	Bn	Kinderkleidermarkt in den Stephanus-Stuben
So. 27.03.	10.00 Uhr	Hb	Kirche für Minis; anschl. Treffen im Pfarrheim
Di. 29.03.	16.00 Uhr	Bn	Weggottesdienst der Kommunionkinder
So. 03.04.	10.15 Uhr	Bn	Familienmesse mit den Orgelpfeifen
	11.00 Uhr	Bn	11-Uhr-Treff
Mo. 04.04.	14.30 Uhr		Hl. Messe im Ev. Altenheim, Hauptstr. 41
Di. 05.04.	8.05 Uhr	Bn	Schulmesse
	20.00 Uhr	Bn	Elternabend der Kommunionkindereltern in den Stephanus-Stuben
Mi. 06.04.	14.30 Uhr	Bn	Andacht des Seniorenkreises; anschl. Treff
Do. 07.04.	16.00 Uhr	Bn	Weggottesdienst der Kommunionkinder
Di. 12.04.	15.00 Uhr	Bn	Treff der Ruheständler in den Stephanus-Stuben
Mi. 13.04.	19.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mitgest. von der Kolpingfamilie
Do. 14.04.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst GGS
	16.00 Uhr	Bn	Palmstockbinden für alle Kommunionkinder in den Stephanus-Stuben
Sa. 16.04.	17.00 Uhr	Hb	Familienmesse mit Palmweihe
So. 17.04.	10.15 Uhr	Bn	Hl. Messe mit Palmweihe



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke • Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Treffen:

1. Sa. i. M.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
1. So. i. M.	9.00 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
2. So. i. M.	9.00 Uhr	Wn	Familienmesse
	17.00 Uhr	Bm	Vesper
3. Sa. i. M.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
3. So. i. M.	9.00 Uhr	Bm	Sonntagsmesse

4. So. i. M.	9.00 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
4. So. i. M.	17.00 Uhr	Wn	Vesper
5. Sa. i. M.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse (halbjährlich)
5. So. i. M.	9.00 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo. (wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi. (14tägig)	16.30 Uhr	Wn	Kinderchorprobe
Do. (wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di.(monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi.(monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze



Evang. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr 19.30 Uhr	Mutter- und Kindkreis „Spatzennetz“ Info: Rahel Dick (Tel.: 02261/479279) Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat) Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410)
Mittwoch	9.30 Uhr 19.30 Uhr	Eltern- und Kindkreis „Krümelmonster“ Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192) Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02763/1312)
Donnerstag 9 - 11 Uhr		Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind möglich) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063) Jungschar (Knicklichter“ (für Jungs & Mädchens 3. - 6. Schuljahr) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
Freitag	17.30 Uhr 19.30 Uhr	FriZZ-Sport in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur von Mitte März bis Ende November) Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat) Info: Reiner Hövel

Informationen & Kontakt

Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | guterding@efg-wiedenest.de | www.efg-wiedenest.de



Hackenberg
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info Alex Berg (Tel. 5 07 46 67)
Dienstag	9.30 Uhr 20.00 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Helene Irlé (Tel. 4 93 25) Bibelstunde Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21)
Mittwoch	16.00 Uhr 18.00 Uhr	„LöhsKigs“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68) „TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31)
Freitag	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42) Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 92 01 27)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 5 07 46 67
www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 1. Mittwoch	19.30 Uhr	Allianzgebetsstunde, Christen beten gemeinsam!
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



Wasserkraftwerk Ohl-Grünscheid, Engelskirchen

Mit unserem neuen Angebot **AggerStrom GARANT** belohnen wir die Treue unserer Kunden, indem wir ihnen zwei Jahre lang Strom zum garantierten Festpreis bieten. Sie sind Stromkunde der AggerEnergie und verbrauchen nicht mehr als 10.000 kWh im Jahr? Dann wechseln Sie auf den günstigen Festpreis mit voller Kostenkontrolle. Schützen Sie sich vor kommenden Preisschwankungen und sichern Sie sich jetzt Ihren Teil des begrenzten Kontingents unter aggerenergie.de oder 02261/3003 333.



Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.

Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach, Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

**Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am**

19. April 2011

FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139

Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

10jähriges Firmenjubiläum aeo



März 2011:

Das möchten wir mit Ihnen
feiern: Jeden Monat eine tolle
Jubiläumsaktion!

neu: aeo easysshop

**Einfach Fotovoltaik-Komplettbausatz
aussuchen und selber bauen!**

* Mehr Infos im Internet.

Alternative Energiesysteme Ober-
Kölner Straße 319
51702 Bergneustadt
☎ 02261 290298-0
☎ 02261 290298-9
info@ae-o.de | www.ae-o.de



schönstein & fritsch-fries

Die freundliche Pflege

in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da.

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Service für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z. B. Pflegeverträge in türkischer Sprache
- Pflege Café

Carola Schönstein und Ulrike Fritsch-Fries, Tel.: 02261/9154093.

Satz
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Falten
Heften
u.v.m.

NUSCHDRUCK

**Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien**

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de